

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 36 Kronen; halbjährlich 18 Kronen; vierteljährlich 9 Kronen; monatlich 3 Kronen 20 Heller. Einzelne Nummer in Budapest, in der Provinz und auf den Bahnhöfen 12 Heller.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-út (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-31.

Bericht unseres Generalstabs

Erhöhte Beute bei der Erstürmung der Magharoshöhe. — Ein Erfolg der Bierundsiebziger auf der Cima di Bocche.

(Militärischer Bericht.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei dem vorgestrigen Angriff auf die Höhe Magharos wurden 13 Offiziere, 991 Mann gefangen genommen. Die Beute beträgt 17 Maschinengewehre, 5 Minenwerfer, einen Granatwerfer und viel Munition und Kriegsgeschütz. Versuche des Gegners, die verlorene Stellung zurückzugewinnen, scheiterten in unferem Sperrfeuer.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Geschützkampf und Fliegerthätigkeit waren im Allgemeinen wieder lebhafter. Bei Görz wurde ein Caproni, der nächst St. Andrä niederging, von unserer Artillerie zerstört. Auf der Cima di Bocche (südlich des St. Pellegrinothales) drangen Abteilungen des Infanterieregiments Nr. 74 durch Schneetunnels in die feindlichen Stellungen ein und machten einen Offizier und dreißig Mann zu Gefangenen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Berat Geplänkel.

Sonst unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Meldungen der deutschen Heeresleitung.

Angriffe südlich der Aisne, in der westlichen Champagne, sowie am westlichen Maasufer abgeschlagen. — Erfolgreiche Unternehmungen und Kriegerkämpfe an mehreren Punkten der Westfront.

(Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich der Aisne griffen die Franzosen Teile unserer Gräben bei Laucourt und südlich von Chapeau Mesnil an. Sie wurden im Handgemenge geworfen. Westlich von Reims holten unsere Stoßtruppen 14 Mann aus den feindlichen Linien. In der westlichen Champagne gingen beiderseits von Prosnos Russen, geführt von französischen Offizieren, gegen unsere Stellungen vor. An einzelnen Stellen eingedrungene Abteilungen wurden durch Gegenstoß vertrieben. Südlich von Ripont entspannen sich westlich der Champagne Kämpfe, die mehrmals den Besitzer wechselte, neue Kämpfe, die keine wesentliche Aenderung herbeiführten; dort wurden von uns 55 Gefangene einbehalten. Auf dem Westufer der Maas blieb am Walde von Cheppy ein französischer Vorstoß ergebnislos. Südlich der Maas brachen unsere Sturmabteilungen in den Cauciereswald ein und kehrten mit sechs Offizieren, 200 Mann und zwei Maschinengewehren zurück. Der Rest der französischen Grabenbesatzung entzog sich der Gefangennahme durch eilige Flucht. Auch bei Flirey, zwischen Maas und Mosel, gelang eine Sturmtruppenunternehmung wie beabsichtigt. Dabei wurden 15 Gefangene eingebracht. Unsere Flieger schossen sechs feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballons ab. Lieutenant Freiherr v. Richtigofen blieb zum fünfundzwanzigsten Male Sieger im Luftkampf.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Zahl der bei der Erstürmung des Magharos gemachten Gefangenen erhöhte sich auf 13 Offiziere, 991 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 5 Minenwerfer.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der gemeinsame Ernährungsausschuss.

Von Bartholomäus v. Sanyi,

Wirklicher Geheimer Rath, Justizminister a. D.

Wenn auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung von einer zweckmäßigen und praktischen Verfügung überhaupt die Rede sein kann, so ist das ganz gewiß die Kreierung einer gemeinsamen Ernährungscentrale. Schon vor Monaten, als nämlich die Errichtung des Central-Lebensmittelamtes in Angriff genommen wurde, haben wir darauf hingewiesen, daß die hochwichtige Frage der Lebensmittelverteilung nur dann befriedigend gelöst wäre, wenn man auch eine solche Organisation ins Leben rufen würde, vermittlels welcher die Befriedigung der Bedürfnisse der beiden Staaten der Monarchie und zugleich derjenigen des Heeres einheitlich erfolgen könnte. Die jüngst konstituierte gemeinsame Ernährungs-kommission hat die Aufgabe, in den Ernährungsverhältnissen der ganzen Monarchie Klarheit zu schaffen und auf eine gerechte und zweckentsprechende Verteilung der verfügbaren Vorräthe zwischen Hinterland, der Etappe und der Front hinzuwirken. So ist denn nun die gewünschte Möglichkeit geboten, die dringenden Fragen des Nahrungswezens, hinsichtlich welcher die ungarische Regierung sowohl mit der österreichischen Regierung als auch mit den Militärbehörden auch bis jetzt langwierige Verhandlungen zu pflegen hatte, zukünftig in kurzem Wege zu erledigen.

Wie immer, wenn eine mehr oder weniger ungewohnte Regierungsmaßnahme getroffen wird, vernehmen wir auch diesmal — sowohl in Bezug auf die Entstehungsart als auch in Bezug auf das Wesen und den Wirkungskreis des gemeinsamen Ernährungsausschusses — die buntesten Bemerkungen und Einwendungen. Einer detaillirten Erörterung der in diesem Zusammenhange laut gewordenen staatsrechtlichen Bedenken fühlen wir uns enthoben: haben wir doch seinerzeit bereits nachgewiesen, daß es sich bei einer derartigen Kooperation, welche hier in Aussicht genommen wurde, um die Frage der praktischen Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit, nicht aber um eine Frage des Staatsrechts handelt. Wir leben jetzt in der Welt des Ausnahmezustandes. Das höchste Ziel ist das Durchhalten im Kriege, um den Kampf ums Dasein zum siegreichen Ende zu bringen. Da heißt es, im Wege zweckentsprechender Organisation alle Kräfte zu verwerthen, welche das auf dem Grundsatz des untheilbaren Besitzes und der gegenseitigen Vertheidigung beruhende Gefüge der Monarchie zusammenhält und welche außerdem das waffenbrüderliche Verhältniß zu den übrigen verbündeten Mächten bietet. Der Kräftekomplex besteht nicht bloß in der Waffentüchtigkeit des Heeres, sondern auch in der Fähigkeit der Bevölkerung, sowohl das Heer als auch sich selbst mit den nöthigen Lebensmitteln und sonstigen materiellen Bedürfnissen zu ver-

sehen und auf diese Weise die durch den Krieg und die lange Kriegsdauer aufgedrungene Nothlage, der Einheitlichkeit der Heeresaktion entsprechend, möglichst gleichmäßig zu überwinden. Und wenn es keinem Anstand unterliegt, ja sogar unumgänglich notwendig ist, die Heereskommandogewalt gegenüber den verschiedenen zusammengehörigen und verbündeten Streitkräften nach Maßgabe der praktischen Bedürfnisse zu konzentriren: so kann auch in der Hinsicht kein Hinderniß obwalten, daß auch mit den materiellen Kräften der zusammenwirkenden Beteiligten, insbesondere mit den Lebens- und sonstigen Nahrungsmitteln, ein Aehnliches geschehe. Immerhin haben wir es hier mit einer durch das Kriegsziel bedingten Ausnahmeverfügung zu thun, welche, sobald der Krieg beendet sein wird, außer Wirksamkeit tritt und für die Zukunft keine neue Gebundenheit und, speziell in Anbetracht des gegenseitigen Verhältnisses der beiden Staaten der Monarchie, keine neue gemeinsame Angelegenheit begründet.

Bei dieser Sachlage ist es belanglos, wer von den kompetenten Faktoren die Idee der hier besprochenen Kooperationsmodalität angeregt hat. Wir müssen annehmen — was übrigens auch kompetenterseits bestätigt wurde —, daß die Verfügung mit Beibehaltung der Formen der ministeriellen Verantwortlichkeit geschah; dies ist auch aus dem Umstand ersichtlich, daß in dem Ausschuss sowohl die ungarische Regierung, als auch das Central-Lebensmittelamt durch Delegirte vertreten ist. Im Uebrigen wird der Ausschuss weder entscheiden, noch aber irgendwelche Exekutivgewalt ausüben. Er soll bloß ein beratendes, konsultatives, mit einem Wort vorbereitendes Hilfsorgan sein. Aus dem Umstand, daß dieses Hilfsorgan angeblich zur unmittelbaren Disposition des Monarchen stehen wird, dürften keine nachtheiligen Folgerungen gezogen werden, weder in der Richtung, daß der Grundsatz, wonach sich der Monarch des Rathes seiner verantwortlichen Minister zu bedienen habe, durchbrochen, noch aber in der Hinsicht, daß ein autokratisches Entscheidungsrecht inaugurirt wurde; im Ausschuss sind ja doch — wie oben bemerkt — die Regierungen vertreten und ihre Einflußnahme auf die Arbeiten des Ausschusses und überdies ihre sonstige Meinungsäußerung ist durchaus nicht ausgeschlossen, was aber die Art der Entscheidung anbelangt, so wird diese in jeder Hinsicht in dem entsprechenden verfassungsmäßigen Rahmen vor sich gehen können, und zwar gegenüber einem jeden Staate der Monarchie in der Form von eigenen Regierungsverfügungen und gegenüber dem Heere im Wege der höchsten Kommandogewalt. In jedem Falle wird der Ausschuss den Kontakt und die Verständigung sämmtlicher mit Ernährungsfragen sich befassenden Faktoren erleichtern und die Mißverständnisse und Reibungen vermindern, welche bei der bisherigen Behandlungsweise unvermeidlich waren.

Der Weltkrieg.

Der Bruch Amerikas mit Deutschland.

Die Beziehungen unserer Monarchie zur Union.

London, 9. März. Nach zuverlässiger Quelle wird die österreichisch-ungarische Antwort an Wilson nicht den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Oesterreich-Ungarn zur Folge haben.

Frankfurt, 9. März. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Newyork: Die österreichisch-ungarische Note über den verschärften Tauchbootkrieg wird hier günstiger aufgenommen als die deutsche, da man sie höflicher findet. Die sachlichen Ausführungen der Wiener Regierung empfindet man natürlich in den wesentlichen Punkten als nicht annehmbar, doch ist der Abbruch der diplomatischen Beziehungen im Augenblick nicht wahrscheinlich.

Auszug der Opposition des Senats.

Rotterdam, 10. März. Die „Morning Post“ meldet aus Newyork: Die dreizehn oppositionellen Senatoren unter Führung des Senators Stone haben vor der Abstimmung im Senat über die Wänderung der Geschäftsordnung den Berathungsjal verlassen, nachdem sie dem Präsidenten des Senats ein Memorandum übergeben hatten.

Die Frage der Schiffsbewaffnungen.

Washington, 10. März. Wilson beschloß, eine außerordentliche Session des Kongresses für den April einzuberufen. Er ist also zum Schluß gekommen, daß er die Macht hat, amerikanische Handelsschiffe gegen deutsche Unterseeboote zu bewaffnen. Dies wird sogleich erwartet. („Reuter.“)

Genf, 10. März. Nach einer neuen Unterredung mit dem Generalstaatsanwalt hat Wilson, wie das „Petit Journal“ aus Washington meldet, gestern Abends bekanntgegeben, daß er von dem Rechte, die Handelsschiffe zu bewaffnen, Gebrauch mache und die nötigen Weisungen erteilt habe. Demgemäß betrachtet er die von Deutschland verhängte Unterseeboot Sperre für den amerikanischen Handelsverkehr als nicht bestehend.

Bern, 10. März. Die Meldung, daß Wilson die Bewaffnung der Handelsschiffe bereits verfügt habe, soll nach einer Radiodepeche aus Newyork amtlich sein. Die amerikanische Regierung habe verfügt, daß bewaffnete Schiffe Reisen nach allen Häfen der Welt unternehmen sollen, ohne sich um das deutsche Sperrgebiet oder andere Hindernisse zu kümmern, die gegen die Handelsfreiheit der Vereinigten Staaten vertrieben.

Die deutsch-mexikanischen Bündnisverhandlungen.

Anwachsen der antiamerikanischen Bewegung in Mexiko.

Genf, 10. März. Aus Mexiko wird Honer Blättern gemeldet, daß die antiamerikanische Bewegung um sich greife, doch fehle bisher noch eine amtliche Bestätigung dieser Meldung.

Verschwinden des Generals Villa.

Frankfurt, 10. März. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Basel: Wie der „Gaulois“ erfährt, ist nach den letzten Meldungen aus den Vereinigten Staaten General Villa verschwunden. Es heißt, er sei nach Japan abgereist. „Newyork Herald“ hält diese Annahme jedoch nicht für glaubwürdig.

Bewaffneter Aufstand auf Kuba.

Bern, 9. März. Nach Madrider Meldung der Honer Blätter soll auf Kuba ein Komplott gegen das Leben des Präsidenten Menocal aufgedeckt worden sein, der auf der Reise überfallen werden sollte. Die revolutionären Blätter werden unterdrückt. Mehrere Redakteure wurden verhaftet.

Santiago di Cuba, 9. März. Vierhundert amerikanische Marineoldaten wurden angegriffen. („Reuter.“)

Ereignisse zur See.

Der verschärfte U-Bootkrieg.

Deutsche U-Boote an der französischen Kanalküste.

Paris, 9. März. „Petit Journal“ meldet aus Cherbourg: Kürzlich wurde verschiedentlich die Anwesenheit deutscher Unterseeboote an der französischen Kanalküste, namentlich in der Nähe der Rhede St. Vaast de la Hougue gemeldet. In den dortigen Küstengebieteten ist die Küstenverteidigungsanlage vor einigen Jahren geschleift und sind die Geschütze fortgeschafft worden. Siedurch ist die Möglichkeit eines deutschen Angriffs gegen die Nordküste von Frankreich bedeutend erhöht.

Untergang eines russischen Tauchbootes.

Stockholm, 10. März. Nach vollkommen zuverlässigen Nachrichten ist Ende Februar ein unter russischem Kommando stehendes Unterseeboot gesunken. Die Gründe des Unterganges sind in Russland selbst unbekannt. Das Unterseeboot wurde vom Kapitänleutnant Krzhanowski kommandiert.

Verseute Schiffe.

Berlin, 10. März. („Wolff.“) Der italienische Dampfer „Porto di Smyrne“ (2576 Tonnen), die italienischen Segler „Venere“ (290 Tonnen), „Tresider“ (212 Tonnen), „San Vincenzo“ (150 Tonnen) und „Emancipata“ (50 Tonnen), sowie der griechische Dampfer „Nicolaus“ (1250 Tonnen) sind von unseren Unterseebooten verseut worden.

Tagesneuigkeiten.

* Wetterbericht. Das Wetter war auch heute bei starker Bewölkung unfeindlich und rauh, doch trocken. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr 0 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 12 Gr. C., Abends 7 Uhr + 30 Gr. C. Es ist veränderliches, bewölkttes Wetter, stellenweise mit Niederschlägen und unwesentlicher Temperaturveränderung vorausichtlich.

* Die Sonntagsruhe im Zeitungsgewerbe. Das Antriebsblatt veröffentlicht heute eine Regierungsverordnung, laut welcher von Sonntag Früh bis Dienstag Früh die täglich einmal erscheinenden Tagesblätter nur eine, die täglich zweimal erscheinenden Blätter nur zwei Ausgaben veröffentlichten dürfen. Von Sonntag Früh bis Montag Früh dürfen Tagesblätter überhaupt nicht erscheinen. Mitbin entfällt die Montagnummer der Zeitungen und wird auch unser Blatt schon morgen Früh nicht erscheinen. Die Verordnung setzt ferner auch den Höchstumsatz der Tagesblätter fest. Diejenigen Blätter, deren Abonnementpreis 18 bis 20 Kronen jährlich beträgt, erscheinen an Wochentagen 6, an Sonn- und Feiertagen 12 Seiten stark; die Blätter, deren Abonnementpreis 20 bis 24 Kronen beträgt, geben 8 beziehungsweise 16 Seiten, die 24 bis 28 Kronen kostenden Blätter 10 beziehungsweise 20 Seiten, die 28 bis 36 Kronen kostenden Blätter 12 beziehungsweise 24 Seiten, die 36 bis 38 Kronen kostenden Blätter 16 beziehungsweise 28 Seiten und die Blätter, deren Abonnementpreis 38 Kronen und darüber beträgt 16 beziehungsweise 32 Seiten. Schließlich verfügt die Verordnung, daß den bei der technischen Herstellung der Tagesblätter beschäftigten Arbeitern der entfallende Sonntagslohn durch einen sechsten Teil ihres Wochenlohnes vergütet werde, für welchen Betrag der Verleger des Blattes, beziehungsweise das Druckereiuunternehmen aufzukommen hat. Die Wirksamkeit der Verordnung, die am 11. März ins Leben tritt, erstreckt sich nicht auf Kroatien-Slavonien.

* Generaloberst Baron Hajai — Leiter des gesamten Ersatzwesens. Wie wir erfahren, wurde Generaloberst Baron Hajai von Sr. Majestät zum

Leiter des gesamten Ersatzwesens ernannt. Der Wirkungskreis der neuen Dienststelle wird das Mannschafts- und Pferde-Ergänzungswesen umfassen.

* Ehrendoktoren der Technik. Der König hat gestattet, daß der Senat der Technischen Hochschule das Direktionsmitglied der Ganzschen elektrotechnischen Fabrik Titus Otto Bláthy, den Geheimrath, Präsidenten der Landeskommission für Kunstdenkmäler Baron Julius Forster von Puztater, den Oberbibliothekar der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Koloman Szilv von Nagygyiget und den Geheimrath, pensionierten Direktionspräsidenten der ungarischen Staatsbahnen Ludwig Tolnay von Dunahentghörgh zu Ehrendoktoren der Technik promovire und ihnen die Ehrendoktor diplome ausfolge.

* Allerhöchste Anerkennung für den Grafen Rhuen-Héderváry. Sr. Majestät hat an den Grafen Karl Rhuen-Héderváry folgendes allerhöchste Handschreiben erlassen: „Lieber Graf Rhuen-Héderváry! Die Beendigung Ihrer Mission zur Notifizierung Meiner Thronbesteigung an den Höfen von Baiern, Baden, Württemberg und Hessen bietet mit den willkommenen Anlaß, Ihnen Meinen Dank und Meine Anerkennung für die Durchführung des Ihnen zuteil gewordenen Auftrages auszusprechen. Karl m. p.“

* Personalnachrichten. Der Ministerpräsident hat den Bürgermeister von Miskolcz Dr. Franz Nagy als Vertreter des Stadtkongresses zum Mitglied des Landes-Approvisionierungsraths ernannt. — Sr. Majestät hat dem Oberlieutenant des 11. Honvéd-Infanterie-Regiments Emerich Horváth den Eisernen Kronen-Orden II. Klasse mit der Kriegsdekoration und den Schwertern verliehen. — Sr. Majestät hat dem geschäftsführenden Direktor der Szatmárragybányaer Eisenbahn Oskar Hollós für seine Verdienste auf dem Gebiete des Verkehrswesens den Titel eines königlichen Raths verliehen. — Aus Aranyosmarót wird telegraphirt: In der letzten Kongregation des Komitats Bars wurde die angegriffene Wahl des früheren Votars des Komitats József, Julius Sembery, zum Bürgermeister von Körnőzbánya als rechtskräftig erklärt. — Aus Wien telegraphirt man: Sr. Majestät empfing heute in Baden den ungarischen Unterrichtsminister Bela v. Jankevich in Audienz.

* Staatssekretär Alexander v. Jelenky †. Der Staatssekretär im Ministerpräsidium Geheimrath Alexander v. Jelenky ist hier heute Abend nach längerem Leiden gestorben. Staatssekretär Jelenky war eine markante Persönlichkeit unseres öffentlichen Lebens, die sich durch ganz besondere Energie und Sachkenntnis auszeichnete. Auf dem Verwaltungsbetriebe betätigte er sich durch scharfen Blick, und namentlich zu Zeiten der Reichstagswahlen war er die Seele der ganzen Wahlkampagne, in welcher verantwortungsvollen Stellung er der Regierungspartei unschätzbare Dienste leistete, wobei es natürlich nicht zu vermeiden war, daß die oppositionellen Parteien mit ihm in Gegensatz gerietten und in der leidenschaftlichsten Weise gegen ihn Stellung nahmen.

Alexander v. Jelenky wurde 1852 in Kosoncz geboren. Seine Studien absolvierte er in Budapest, Pöstyön und Wien, er wurde 1877 Advokat und 1878 trat er in den Justizdienst über. Er verschaffte sich einen berühmten Namen, als er als Oberstaatsanwalt-Substitut die Anklage im Memorandumprozeß gegen rumänische Seker in energischer Weise vertrat. Unter dem Ministerpräsidenten Baron Bánffy wurde er 1894 zum Sektionsrath im Ministerium des Innern ernannt, im Jahre 1895 stellte ihn Bánffy an die Spitze der im Ministerpräsidium neuorganisirten Rationalitätensektion. Die von ihm geleitete Wahlkampagne brachte dem Baron Bánffy eine überwiegende Majorität. 1896 erhielt er den Titel eines Ministerialrathes, und nach dem Sturz Baron Bánffy's verlegte ihn Ministerpräsident Koloman Szell in das Ministerium des Innern zurück. 1901 wurde er zum Richter am Verwaltungsgerichtshof ernannt. 1910 reaktivte ihn der damalige Ministerpräsident Graf Rhuen-Héderváry. Er wurde zum Staatssekretär im Ministerpräsidium ernannt und leitete in dieser Eigenschaft die Wahlen der Rationalen Arbeitspartei, die bekanntlich den Sturz der Koalitionsmehrheit herbeiführten. 1915 wurde er durch die Verleihung der Geheimrathwürde ausgezeichnet.

Jelenky war seit längerer Zeit leidend. Ein schmerzliches Herzleiden hatte den trotz seiner Jahre noch stattlichen und rüstigen Mann ergriffen. Vor mehreren Monaten verschlimmerte sich sein Leiden in einem solchen Maße, daß er mehrere Wochen das Bett hüten mußte; nach seiner Wiederherstellung trat er einen längeren Urlaub an. Zurückgekehrt, verrieth er wieder seine Amtsgenossen. Vor etwa zwei Wochen warf ihn sein altes Leiden wieder auf daß

Kranke Lager. Es trat Wassersucht auf und sein Zustand verschlechterte sich zusehends. Gestern mußte sich der Schwerverrannte einer Operation unterziehen, die ihm aber keine Erleichterung brachte. Heute Mittag verschied Jegensthy in Agonie und in den ersten Abendstunden erlöste ihn der Tod von seinen Qualen. Im Klub der Nationalen Arbeitspartei stand man heute Abends unter dem Eindruck des Todes des Staatssekretärs Alexander Jegensthy. Mehrere Mitglieder der Partei halten es nicht für unwahrscheinlich, daß zum Nachfolger Jegensthy's Ministerialrat Alfred Drasche-Lázár, der Leiter des Pressebureaus, ernannt werden dürfte.

Im Klub der Nationalen Arbeitspartei wurde heute Abends das aus oppositionellen Kreisen stammende Gerücht besprochen, daß Ministerpräsident Graf Stephan Tisza heute im Nationalkasino mit mehreren oppositionellen Politikern Rücksprache gepflogen habe. In den Kreisen der Opposition wurde dieser Umstand mit dem Plane der Bildung eines Konzentrationstkabinetts in Verbindung gebracht. Informierte Politiker erklärten jedoch, daß diese Kombination nicht den Tatsachen entspreche und daß sich der Ministerpräsident nur zu dem Zwecke in das Nationalkasino begeben habe, um dort an einer Ausschussung in Angelegenheit einer Wohltätigkeitsaktion, an deren Erfolg der Regierung viel gelegen ist, teilzunehmen.

Donaubrücke Zimony-Belgrad. Anlässlich der Beendigung des Baues der stabilen Eisenbahnbrücke zwischen Zimony und Belgrad hat das k. u. k. Armeekorpskommando im Namen Sr. Majestät den Erbauern der Brücke, sowie den Arbeitern schriftlich Dank gesagt. „Mit der Brücke“, heißt es in dem Schreiben, „haben die ungarische Industrie und die technische Wissenschaft unter Leitung der kön. ungar. Staatsbahnen sich ein bleibendes Denkmal der fachmäßigen Tüchtigkeit, der Schaffenskraft und der alle Hindernisse niederringenden Energie gesetzt.“ — Die Direktion der kön. ungarischen Staatsbahnen hat dem Fach- und Sektionsleiter Oberinspektor Moriz Maurel, dem Inspektor Karl Kötter, dem Obergeringieur Johann Wencze und den Ingenieuren Ernst Köhler, Alfred Pilder, Hugo Liedemann und Hugo Madah für die Verdienste, die sie sich bei dem Bau der Brücke erworben haben, ihren Dank zum Ausdruck gebracht.

Graf Ferdinand Zeppelin †. Aus Stuttgart wird telegraphiert: Die Leiche des Grafen Zeppelin ist Vormittag im hiesigen Bahnhof eingetroffen. Der Schwiegersohn des Verstorbenen, Graf Brandenstein-Zeppelin, und die beiden Nichten Graf Ferdinand und Graf Boris leiteten selbst die Ueberführung, während die Gattin und die Tochter des Verstorbenen in tiefer Trauer abseits in einem Trauerwagen saßen. Aus dem mit Tannenzweigen ausgelegten Eisenbahnwagen wurden ungezählte Kränze ausgeladen. Der schwere Eisenwagen, auf dem der Sarg und die Wanka des Verstorbenen lagen, wurde auf den bereitstehenden Leichenwagen gehoben, worauf sich der Trauerzug auf den Waldfriedhof in Bewegung setzte. Hinter dem Sarge schritten der Schwiegersohn und die beiden Nichten. Zwei Blumenwagen folgten. In stiller Trauer hielt eine zahlreiche Menschenmenge die Straßen umsäumt. Auf dem Friedhof, wo der Verstorbene seinem Wunsch gemäß die letzte Ruhe finden soll, wurde der Sarg in der Leichenhalle aufgebahrt.

Der Budapester Herzverein hielt gestern unter dem Voritze Dr. Eduard Kertész seine ordentliche Generalversammlung, in der die Wahlen der Funktionäre vorgenommen wurden. Gewählt wurden: zum Sekretär Dr. Moriz Stricker, zum Schriftführer Dr. Andreas Csilléry, zu Ausschussmitgliedern Dr. Heinrich Schuschny, Dr. Alexander Szabó und Dr. Martin Madár. Zu Gunsten des Witwen- und Waisenfonds des Verbandes votierte die Generalversammlung 500 Kronen.

Frauen im Postdienst. Die ungarischen Frauen leisten im Kriege fast in allen Zweigen des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens werthvolle Dienste. Nun will auch die Post- und Telegraphendirektion Frauen in größerer Zahl in ihre Dienste nehmen. Gesucht werden hauptsächlich solche Frauen und Mädchen, die vier Mittelschulklassen absolviert

haben. Gesuche sind an die Direktion (Stadthausgasse 18) zu richten.

Bildhauer Ligeti beim König. Der bekannte Bildhauer Nikolaus Ligeti wurde vorgestern vom König in Audienz empfangen. Der Künstler überreichte dem Monarchen die Photographien der von ihm modellirten Statuen, die den vollsten Beifall des Königs fanden. Mit der Anfertigung der Statuen wurde Ligeti seinerzeit von der Armeeleitung betraut, und es war in Baden, wo der König dem Künstler zu wiederholtenmalen Modell saß. Der Herrscher verfolgte die Arbeiten Ligeti's mit regstem Interesse. Während der jüngsten Audienz brachte der Herrscher die Krönungsfeierlichkeiten zur Sprache und sagte, daß ihm der Tag der Krönung unübergeblieben bleiben werde. Ligeti bemerkte, daß er auch die Szene der vier Schwerthiebe vereinigen werde, ebenso den Schwur vor der Mathiaskirche. Der König gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch diese Werke ebenso gut gelingen werden, wie die bisherigen.

Die Kondoroser Csárdawirthin. Eine Ghomajer Wirthin des „Korr.-Bur.“ erinnert an eines der schönsten Gedichte Johann Arany's, in welchem er das Leben und Treiben der Bethären in der Mitte des vorigen Jahrhunderts so prächtig schildert. Auf der Pöhalmer Puszta nächst Ghoma ist nämlich dieser Tage in stiller Zurückgezogenheit Frau Alara Greguli-Serabin, die berühmte Kondoroser Csárdawirthin, im 84. Lebensjahre gestorben. Von ihr heißt es in dem erwähnten Gedichte Arany's:

„Bei der Kondoroser Csárda
kehrt die Herde Mittags ein,
Bei der schönen Csárdawirthin
trinkt der erste Hirte Wein.“

Frau Greguli wurde in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Gattin des Kondoroser Csárdawirthes. In der damaligen eisenbahnlosen Zeit erfreute sich die Kondoroser Csárda lebhaften Zuspruchs nicht nur seitens der bäuerlichen Bevölkerung und der Marktbesucher, sondern auch von den vornehmeren Kreisen; mit besonderer Vorliebe aber wurde die Csárda von den Bethären besucht. Die Csárda verdiente auch den lebhaften Zuspruch, denn die Wirthin war schön und, wie auch Arany durchblicken läßt, entgegenkommend, ihre Küche und ihr Wein ausgezeichnet. In der Bach-Alara, welche das Bethärenthum mit Stumpf und Stiel auszurotten suchte, wurde in dieser Absicht in der Nähe der Csárda eine Gendarmeriekaserne errichtet. Der letzte Bethár, der in die Csárda einkehrte, wurde von der Wirthin selbst den Gendarmen in die Hände gespielt.

Landes-Arbeitsvermittlungsamts. Zum Präsidenten des Landes-Arbeitsvermittlungsamtes wurde der Ministerialsektionsrats-Richter am Landes-Arbeiterversicherungsamt Dr. Andreas Andor unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Ministerialrathes ernannt; Ministerialsektionsrath Dr. Julius Szabó wurde an das staatliche Arbeiterversicherungsamt zum Ministerial-Sektionsrats-Richter ernannt.

Auszeichnung nach dem Tode. Dem Sportschriftsteller Franz Gillemont, der während der Kämpfe in Siebenbürgen den Heldentod gefunden hat, wurde der Eisenerne Kronen-Orden dritter Klasse mit der Kriegsdekoration und den Schwertern verliehen.

Das Wohnungsschiedsgericht. Bei dem Wohnungssenat für die Ofner Bezirke fand heute die erste Verhandlung statt. Den Vorsitz führte Bezirksrichter Joseph Müller. Von besonderem Interesse war die Angelegenheit der Frau Marcell Neuschlöß, die eine Wohnung gekündigt hatte, da sich in derselben ein Geisteskranker aufhalte. Die Kündigung wurde abgewiesen, mit der Begründung, daß der Betreffende sich ruhig verhalte, die Ruhe des Hauses nicht störe und die Sicherheit der Bewohner nicht gefährde. Koloman Jéherpataky hat einer Partei gekündigt, da er sein Haus auf der Pester Seite verkauft habe und die Wohnung für sich selbst benötige. Dem Ansuchen wurde kein Raum gegeben.

Ein Ehe drama. Aus Wien wird uns telegraphiert: Heute Abends hat sich in einem Hause in Mariahilf eine in ihren Einzelheiten noch nicht völlig aufgeklärte Familiensatire abgepielt. Im Hause Marchettigasse 14 wohnt der brasilianische Honorärkonsul Carlos Jäger mit seiner Gattin. Das Ehepaar lebte bis vor einem Jahre in den glücklichsten Verhältnissen, wurde aber dann durch den Tod seines einzigen Kindes in tiefe Trauer versetzt. Jäger wollte nach Brasilien zurückkehren, allein seine Gattin erklärte, sich von der letzten Ruhestätte ihres geliebten Kindes nicht trennen zu wollen und sagte den Entschluß, ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Heute

Nachmittag führte sie die That aus, indem sie aus einem Armeerevolver einen Schuß gegen ihre Brust abfeuerte. Bald nachher kehrte ihr Gatte heim, und als er seine Frau in ihrem Blute liegend erblickte, jagte er sich eine Kugel in den Kopf. Jäger ist todt, seine Gattin dürfte nach Ansicht der Aerzte mit dem Leben davonkommen.

Die Beschlagnahme des Vermögens der Vaterlandsverräther. Gegenüber den in den letzten Sitzungen des Abgeordnetenhauses über das Verhalten der heimischen rumänischen Bevölkerung gehaltenen Reden wird der „Bud. Korr.“ von zuständiger Stelle mitgetheilt, daß wegen Strafhandlungen, die in Siebenbürgen in Verbindung mit dem rumänischen Einbruch begangen worden sind, mehr als tausend Beschuldigte sich in Präventivhaft befinden, ferner, daß die zu diesem Zwecke entferteten Staatsanwälte über das Vermögen von mehr als sechshundert Personen auf Grund des §. 1 G.-N. XVIII vom Jahre 1915 betreffend die Vermögenshaftung der Vaterlandsverräther die Anordnung der Sperre beantragt haben. Da die Thätigkeit der Staatsanwälte erst zu Beginn dieses Jahres mit voller Kraft einsetzen können über die Zahl der übrigen im Anfangsstadium der Untersuchung befindlichen Angelegenheiten heute noch keine genaueren Daten veröffentlicht werden.

Dr. Mile Starcsévics †. Das „Ang. Tel.-Korr.-Bureau“ meldet aus Zagreb: Heute Nachmittag starb hier der Führer der Starcsévicianer-Partei, der Landtagsabgeordnete Dr. Mile Starcsévics, nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren. Der Familie Starcsévics waren mehrere bekannte kroatische Politiker, darunter der Begründer der Starcsévics-Partei Dr. Antun Starcsévics, ein Oheim des heute Verstorbenen, entsprossen. Von früher Jugend an befaßte er sich mit Politik und war ein treuer und doktrinäer Anhänger seines Oheims. Im Jahre 1892 wurde er zum ersten Male im Wahlbezirk Sveti Ivan-Jelino zum Abgeordneten gewählt. Der Verbliebene trat im Landtage häufig mit großen politischen Reden und Aktionen hervor.

Hinterbliebene Gefallener im Staatsbahndienst. Der Direktionspräsident der ungarischen Staatsbahnen, Staatssekretär Kornel v. Toluch, hat eine Verordnung erlassen, wonach bei der Vergabung von Stellen in erster Reihe die Hinterbliebenen im Felde gefallener Soldaten berücksichtigt werden sollen.

Zanella's Vermögen beschlagnahmt. Aus Fiume wird gemeldet: Der Untersuchungsrichter des Budapester k. u. k. Gerichtshofes hat angeordnet, daß das Vermögen des einstigen Reichstagsabgeordneten und Bürgermeisters Richard Zanella beschlagnahmt werde.

Vortrag des Geheimrathes Ludwig Witteis. Der Professor an der Leipziger Universität Geheimrath Ludwig Witteis hielt auf Einladung der Rechtssektion der Ungarischen Waffenbrüderlichen Vereinigung heute Abend im Prunksaale der Budapester Advokatenkammer einen Vortrag über die Aufgaben eines modernen Civilgesetzbuches mit Hinblick auf den ungarischen Entwurf.

Der Vortragende erörterte zunächst die allgemeinen Tendenzen, welche einer Reform des Privatrechtes zu Grunde gelegt werden können. Sie können in zwei Richtungen gesucht werden, nämlich nach der sozialen Seite hin oder nach der technischen juristischen, letzteres also in dem Sinne, daß eine mögliche Vervollkommnung und Verfeinerung der privatrechtlichen Rechtsätze angestrebt wird. Der Entwurf des ungarischen Civilgesetzbuches schließt sich, wie der Vortragende meint, erfreulicherweise in seiner Grundrichtung dem deutschen bürgerlichen Gesetzbuch an und trachtet nach möglichster technischer Durchbildung und Ausgestaltung der einzelnen Rechtsätze. Er enthält aber nach der Meinung des Vortragenden einen wesentlichen Fortschritt gegenüber dem deutschen Gesetzbuch in der sehr viel besseren Diktion, in der Vermeidung von Verwirrungen und in anderen formellen Fortschritten. Vor Allem ist aber nach dem Urtheil des Vortragenden der ungarische Entwurf stofflich als ein sehr gelungenes Werk zu beurtheilen. Zum Schlusse seines Vortrages machte der Vortragende auf einige, von ihm selbst als untergeordnet bezeichnete Punkte aufmerksam, in welchen er kleine Verbesserungen des Entwurfes empfehlen würde, und

Die Wunder der Schlachtfeld-Filme.
Das Somme-Gefecht
Die aufregendste Schlacht des Weltkrieges auf dem Film.
Trommelfeuer, Nahkämpfe, Kampf der Minenwerfer, Gasangriffe, Flammenschleuderer etc.
Vorgeführt in der **OMNIA**.
Vorstellungen von 3 Uhr Nachmittag ab.

Pogrom
das diesjährige Kassatück.
nur noch einige Tage im
Royal-Apollo
Vorstellungen um 1/4, 5, 7 und 9 Uhr.

schließt mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß dieser Entwurf, namentlich noch einer nochmaligen, wenn auch mehr formalen Schlussrevision ganz wohl wird vom Stapel gehen und die Grundlage eines äußerst erfreulichen und werthvollen privatrechtlichen Gesetzbuches für Ungarn wird bilden können.

Das zahlreiche, vornehme Auditorium, in welchem wir die hervorragendsten Vertreter der ungarischen Juristenwelt sahen, spendete dem Vortragenden stürmischen Beifall.

Unwetter. Aus Dresden telegraphirt man: Seit 48 Stunden wüthet in Sachsen, Thüringen und im Erzgebirge ein schwerer Schneesturm. Es sind zahlreiche Verkehrsstörungen eingetreten. — Aus Paris wird telegraphirt: Wie die Blätter melden, herrscht in Frankreich und Spanien schweres Unwetter. Die Mehrzahl der Klüfte Spaniens trat über die Meer. In der Provinz Cordoba wurden zahlreiche Städte und Dörfer überschwemmt und vom Verkehr abgeschnitten. Auf den meisten Bahnen stockt der Verkehr. Zahlreiche Menschenopfer werden befürchtet. Im Hafen von Marseille wurden Schäden von mehreren hunderttausend Francs angerichtet. In Mittel- und Nordfrankreich sind Schneefälle eingetreten. Paris hatte wegen der Schneefälle gestern nur eine geringe Lebensmittelzufuhr. — Aus Kopenhagen wird telegraphirt: In Dänemark wüthten furchtbare Schneestürme. Der Lokaldampfer von Malmsö nach Kopenhagen ist mit 100 Reisenden im Sund eingefroren. Unter den Reisenden befanden sich auch Russen und Japaner. Mit den größten Anstrengungen gelangte endlich der Eisbrecher aus Kopenhagen an die Unfallstelle und versuchte vergebens, das Schiff zu befreien. Schließlich retteten sich die Passagiere über die festgefrorene Meeresoberfläche in langem Fußmarsch nach dem Fischerdorf Stobshoved, wo sie hilfsreich aufgenommen wurden.

Schwindel mit gefälschten Anweisungen. Die Polizei verhaftete heute die 17jährige Diurnistin E. G., die seit einigen Monaten bei der Vorsteherung des 7. Bezirks arbeitete. Das junge Mädchen folgte gegen gefälschte Anweisungen einer größeren Anzahl Frauen Kriegsunterstützungen aus und schädigte auf diese Weise das Aerar um 15,000 Kronen. In Verbindung mit dieser Affaire wurden auch die Schauspielergattin Frau Joseph Szentpétery und die Spenglermeistergattin Frau Martin Klein in Haft genommen. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Gottesdienst. Am Sonntag findet der Gottesdienst der deutsch-ref. Gemeinde im Saale 5. Bezirk, Altkonstantinstraße 15, um 10 Uhr statt.

Die Direktion der Kön. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.G. gibt bekannt, daß die Ueberfuhrfahrten zwischen Zemun und Belgrad laut der gleichzeitig ausgegebenen Fahrordnung am 11. März 1917 mit der Beschränkung eröffnet werden, daß die ab Zemun nach Belgrad um 5 Uhr 30 Minuten Früh und 8 Uhr 30 Minuten Abends, sowie auch die ab Belgrad nach Zemun um 6 Uhr Früh und 9 Uhr Abends fälligen Ueberfuhrfahrten bis auf Weiteres unterbleiben. Im Uebrigen verkehrt der Ueberfuhrdampfer einstündlich an jeden Sonntag, Dienstag und Freitag von Zemun nach Belgrad von 6 Uhr 30 Minuten Früh bis 7 Uhr 30 Minuten Abends und von Belgrad nach Zemun von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends.

Der Thierärztlich-Veterinär hielt gestern unter dem Vorsitz des Geheimrathes Georg v. Lukács seine ordentliche Generalversammlung, in deren Rahmen Professor Dr. Julius Szalkay einen Vortrag über die werthvollen Dienste hielt, die Sanitätshunde im Kriege leisten. Hr. G. Örgen unterbreitete hierauf den Jahresbericht, der einstimmig zur Kenntniß genommen wurde. Schließlich folgten die Wahlen der Funktionäre. Zum Sekretär wurde Fräulein Örgen, zu Mitgliedern des Ausschusses Frau Regine Bongrácz, Dr. Béla Kács und Frau Victor Karl Szini gewählt.

Die Henry-Arena beginnt am 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr bei jeder Witterung, mit einem aus nur erstklassigen Künstlerkräften zusammengestellten weltberühmten Programm, die diesjährige Saison.

Ganz Budapest kauft jetzt Klassenlose nach dem neuen interessanten System des Bankhauses Karl F. J. & Co., Budapest, Kossuth Lajosgasse 13. Man schreibe an diese Bank-Aktiengesellschaft eine Postkarte mit Angabe seines Taufnamens, des Jahres, Monats und Tages seiner Geburt und erhält sofort ein Glückslos mit Anwartschaft auf einen Haupttreffer. Viele haben in

den letzten Ziehungen auf diese Weise große Summen gewonnen. Ziehung bereits am 13. April. Amtliche Preise: Achtel K. 1.50, Viertel K. 3.—, Halbes K. 6.—, Ganzes K. 12.—. Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Familien-Nachricht.

Herr Bruno Hering und Fräulein Gisella Hartmann empfehlen sich als Verlobte.

Theater, Kunst und Literatur.

„Der Dorflump“

„A falu rossza“, das Volksstück von Eduard Lóth, auf dem Film, in fünf Aufzügen. — „Die Carrière Benjamin's“, Lustspiel in drei Aufzügen. — Erstvorführungen Montag, den 12. März, im Rozgatópátihon.

Das große Publikum kann sich bloß an zwei verfilmte ungarische Volksstücke erinnern: an „Sárga esikó“ und „Tolonecz“, die beide von Pathé für den Film ungearbeitet wurden. An diese Stücke aber wird sich das Publikum umso angenehmer erinnern, als es die glänzendsten Aufnahmen waren, die je in Ungarn hergestellt wurden. Das ungarische Volksstück ist auch wirklich für die Verfilmung sehr geeignet, denn abgesehen von dem musikalischen Theil sieht dieses Genre dem Lebensbild am nächsten und bildet den Uebergang vom Lustspiel zum Drama. Die Amerikaner hätten, wenn sie solches Material hätten, sicherlich schon sämtliche Volksstücke für den Film aufgearbeitet.

Man hat sich zu den bekannten zwei Film-Volksstücken ein drittes gesellt: „Der Dorflump“, mit welchem Stücke bekanntlich der Verfasser Eduard Lóth seine Berühmtheit erlangte. Es gibt kein Theater in Ungarn, vom Nationaltheater bis zur letzten Dorfschmiede, in welchem dieses Stück nicht schon unzähligmale aufgeführt worden wäre. Auch die Dilettanten bedienten sich gerne dieses Stückes, das jedem Ungar förmlich ans Herz gewachsen ist. Die Regie (Meister Nikolaus M. Pástor) steht auf der Höhe ihrer Aufgabe. Von dem Stücke konnte Alles erhalten bleiben, was demselben irgendwie Werth verlieh. Wir sehen das Dorf des glücklichen Friedens vor uns, sehen die das Dorf charakterisirenden kleinen und großen Ereignisse an unserem Auge vorüberziehen. Die Umarbeitung für den Film besorgte in überaus dankenswerther Weise Ladislaus Vajda. Auf dem Theaterzettel finden wir die populären Namen der Damen Marie K. Demjén, Amalie Fákó, Ilona Frankó und der Herren Joseph Kürthy und Eugen Medgyassay.

Die photographischen Aufnahmen, das Werk Bela Zittowsky's, sind über Erwartung glänzend gelungen.

Wäre es nicht ein ungarischer Film und kein solcher von der Klasse „Falu rossza“, dann hätten wir bei Besprechung des am Montag einsehenden Programms des „Rozgatópátihon's“ in erster Linie das Lustspiel „Die Carrière Benjamin's“ würdigen müssen. Das Budapest'sche Publikum findet, wenn es ein gutes Film-Lustspiel sehen will, in diesem Etablissement hierzu reichlich Gelegenheit, zumal „Rozgatópátihon“ besonders Gewicht auf den Import guter Lustspiele legt. Nach dem „Schuhkönig“, dem Henny Portensch'schen Stücke, und dem „Zauberwalzer“ glaubten wir, daß wir heuer von diesem Genre nichts mehr zu sehen bekommen werden. „Rozgatópátihon“ hat uns mit dem Lustspiel „Die Carrière Benjamin's“ eine angenehme Ueberraschung bereitet. Es genüge, wenn wir mittheilen, daß das Stück viel Situationskomik bietet und daß man aus dem Lachen nicht herauskommt. Von dem Inhalt sei so viel verrathen, daß ein Geschäftsbdiener eines schönen Tages hunderttausend Kronen erbt und die Affären eines „Herrn“ annimmt. Die außerordentlich dankbare Rolle spielt Arnold Ried, dessen Volksthümlichkeit am besten mit der unseres vorzüglichen Kott verglichen werden kann, der mit jeder seiner Bewegungen, seinen Mienen die Leute unwiderstehlich zum Lachen reizt.

(Konzert.) Zum fünften Male in dieser Saison erschien heute Ernst Dohnányi vor dem Bösendorfer und zum fünften Male hatte ein vornehmes Auditorium den Akademiesaal bis auf das letzte Plätze besetzt, den Darbietungen dieses lebenswürdigsten, geistvollsten Klavierpoeten zu lauschen. Nur wenige Meister vermögen es, mit Beethoven's Diabelli-Variationen den Zuhörer drei Viertelstunden hindurch zu genußreicher Mitarbeiterschaft zu zwingen, ohne ihn zu ermüden. Die gewaltige „Chromatische Phantasie und Fuge“ in D moll von Bach leitete den Abend ein, zierliche

Meisterwerke von Haydn, Mozart und Weber beschloßen ihn. Dazwischen rauschende Cäsuren von begeisterten, dankesfreudigem Beifall.

Das Nationaltheater wird nächste Woche dem Andenken Johann Krany's in der Weise huldigen, daß es die von ihm übersehten Shakespeare-Stücke zur Aufführung bringt. Am ersten dieser Abende, Donnerstag, wird „König Johann“ aufgeführt. Die Vorstellung wird Andor Kozma im Auftrage der Shakespeare-Kommission der Kisfaludy-Gesellschaft mit einem Prolog eröffnen. Für Freitag ist „Sommernachtstraum“ und für Samstag „Hamlet“ angesetzt. — Morgen, Sonntag, Abends und Mittwoch geht „A hadifogoly“ in Szene. Montag wird „A makrancos hölgy“ gespielt. Dienstag figurirt Andor Gábor's „Szépasszony“ auf dem Programm.

In der kön. Oper wird morgen, Sonntag, „Der Troubadour“ mit dem Tenoristen Adolf Dimano als Gast aufgeführt. Das weitere Repertoire lautet: Dienstag „Siegfried“ (mit Kammerjänger Karl Burrian), Mittwoch „Aida“ (Kammerjänger Wilhelm Müller — Madames), Donnerstag, 15. d., „Hunyadi László“, und Samstag Premiere der einaktigen Oper „A makrancos hercege“.

Im Lustspieltheater wird Montag, Mittwoch und Freitag Árpád Báktor's und Alexander Göth's „Vengorkák“ mit Ella K. Göth, Mariska Gasli, Laura Helvey und Alexander Göth gegeben. Franz Herczeg's „A kék róka“ ist für Dienstag, Donnerstag und Samstag angesetzt. Nachmittagsvorstellungen finden statt: morgen, Sonntag, „Farsang“ von Franz Molnár, Samstag „Az a huzozat kóményseprő!“ und darauffolgenden Sonntag Molnár's „Az ördög“.

Im Königstheater wird nächste Woche allabendlich die Operette „Csárdáskirályné“ mit Emma B. Kofár, Ida Szentgyörgyi, Ráttai, Király, Múrai und Szirmai in den Hauptrollen gegeben. Auch morgen und nächste Woche Sonntag wird diese Operette aufgeführt.

Im Ungarischen Theater wird Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Andor Gábor's „A dollárpapa“ aufgeführt. Für Mittwoch und Samstag ist „Kárpáthy Zoltán“ angesetzt. Morgen, Sonntag, Nachmittags geht „A sárga lilium“ in Szene.

In der Volksoper wird von Dienstag ab allabendlich die Operettenoper „Az arany féczen“ mit Juci Babáts, Karola Liza, Siska, Nábor, Jute und Szabolcs in den Hauptrollen gegeben. In der Rolle des Giesels acht treten Gyárfás und Latabár abwechselnd auf. Für morgen, Sonntag, Nachmittags ist „Mágnás Miska“ angesetzt.

Das Konzert Selma Kurz findet am 16. März in der Redoute statt. (Sya.)

Johann Konez, der geniale Geiger, hat für sein am 17. d. in der Musikakademie stattfindendes Konzert folgendes reichhaltiges Programm gewählt: 1. Nardini: Konzert E moll. 2. Reger: Adagio; Kreisler: Recitativ und Presto Caprice (für Sologeige). 3. Dvorak: Slavischer Tanz; Hubay: Klavierbüch; Kreisler: Caprice Viennois. 4. Paganini: Konzert D dur. (Sya.)

Gertrude Barrison's klassischer Tanzabend am 18. d. in der Musikakademie dürfte apartesten Kunstgenuß bieten. Die famose Künstlerin tanzt zu Kompositionen von Bach, Mozart, Schubert, Beethoven, Lanner und Strauß in ihren echten Kostümen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die an und für sich eine Sehenswürdigkeit sind. (Sya.)

Das erste Auftreten Erika Merini's, der zehnjährigen phänomenalen Geigerin, das am 22. März in der Redoute stattfindet, begegnet größtem Interesse. Die kleine große Künstlerin bringt ein außerordentlich reiches Programm zum Vortrag. (Sya.)

Nächsten Sonntag, 18. März, hält Emil Sauer seinen letzten Klavierabend mit folgendem, glanzvollen Programm: Bach: Konzert, F dur; Chopin: Sonate H moll; Schubert: Impromptu; Schumann: Traumeswirren; Liszt: Sonate H moll; Sauer: Prélude passionné, Waldandacht, Waldeszauber, Konzertgalopp. Der große Redoutensaal wird wieder ganz besetzt sein. (Méry.)

Wilhelm Bachhaus gibt sein einziges Konzert Sonntag, 25. März, in der Musikakademie mit nachstehendem kolossalen Programm: Schubert: Drittes Impromptu, Wandererphantasie; Chopin: Ballade, Nocturne, Berceuse, Vavcarolle, Etude; Mendelssohn: Rondo capriccioso; Liszt: Gnomenszenen, Feux Follets; Schubert-Taufsig: Militärmarsch. (Méry.)

Das Böhmisches Streichquartett hält seinen Quintettabend Donnerstag, 29. März, Ema Kács-Dienzl ihren Liederabend Mittwoch, 4. April und Alexander Heinemann seinen Schubert-Abend Mittwoch, 11. April, in der Musikakademie. Alle früher ausgegebenen Karten bleiben unverändert gültig. (Méry.)

URANIA. Das neueste Filmspiel der weltberühmten Filmkünstlerin MIA MAY von Montag an in: NEBEL UND SONNE. Prachtvoller Film in 4 Akten. Vorstellungen: 5, 7 und 9 Uhr.

Lose zur neuen 38. Lotterie versendet die Hauptkollektur der FRITZ DÖRGE Bank A.-G. Budapest, Kossuth Lajos-u. 4. Ganze 12 K, Halbe 6 K, Viertel 3 K, Achtel 1 1/2 K.

* Margarethe Hirt-Juhos hält am 12. d. ihr Konzert zu Gunsten des „Pro Transsylvania“ unter Mitwirkung des Orgelkünstlers Victor Sugár.

* Joseph Hevinne spielt am 13. d. in der Redoute. Programm: Schumann: Symphonische Studien, ferner Werke von Beethoven, Chopin, Rachmaninow, Rubinstein.

* Der Brahms-Abend des Dohnányi-klub-Kerpely-Trio wird am 14. d. abgehalten. Die für heute annoncierte Schubert-Matinée wird für den 25. d., Vormittags, verschoben.

* Alexander Was hält sein einziges Klavierkonzert am 15. d. ab. Programm: Mendelssohn: Präludium und Fuge E moll op. 35; Beethoven: Sonate op. 79 Fis dur; Schumann: Kinderjahren; Gisella Selben: Phantastische F und E moll; Strjabin: Sonate op. 30 Fis dur; Sift: Nocturne As dur Nr. 1, Au bord d'une source, Konzert-Studie F moll.

* Der Verein der Frauen für bildende Künste veranstaltet am 16. d. ein Konzert unter Mitwirkung von Hona R. Durigo, Emerich Keéri-Szántó, Eugen Kerpely und Julius Mambryng.

* Nelly und Elisabeth Kotányi's Klavierkonzert findet am 17. d. statt.

* Dohnányi-Becsey werden am 18. d., Nachmittags, die Sonaten von Brahms' D moll, Leo Weiner's Fis moll (Manuskript) und Beethoven's Es dur spielen.

* Ernst v. Dohnányi widmet sein letztes Klavierkonzert, das am 27. d. abgehalten wird, Beethoven's Werke. Programm: Drei Sonaten (op. 26, op. 78, op. 2 Nr. 3, Andante, Polonaise, Rondo capriccioso).

* Emil Telmányi's Konzert, das für den 6. d. annonciert war, wird am 10. April abgehalten.

* Das weltberühmte Josef-Streichquartett gibt am 13. d. einen Kammermusikabend zu Gunsten des Soldatenheims. Bei dem Konzert wird die Elite unserer Gesellschaft erscheinen.

* Bronislaw Huberman veranstaltet am 19. d. seinen zweiten Soloabend. Die für den 5. d. gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Sein drittes Konzert findet auf allgemeinen Wunsch am 27. d. statt.

* Der Tanzabend Uglaja v. Rüggen's findet am 20. d. statt. Die junge Künstlerin wurde lechthin in Hamburg gefeiert.

* Das Orgelkonzert Alfred Sittard's findet am 21. d. statt. Der Meister erregte anlässlich seines letzten Konzerts in Budapest, das mit Rücksicht auf das Konzertverbot nur vor geladenen Gästen stattfand, einen sensationellen Erfolg.

* Die junge Klavierkünstlerin Irma Fónagy gibt am 15. d. einen Klavierabend. Mitwirkend Opernsängerin Mathilde Palay.

* Winterr's letzter Vortragsabend findet heute, Sonntag, in der Musikakademie statt. Das hochinteressante Programm umfasst vollständig neue Vorträge über Telepathie, Spiritismus und Aberglaube und einen Projektionsvortrag über Graphologie.

* Elitkonzerte der Kriegsfürsorge. Samstag, 31. März, beginnt im Redoutensaal dieser großartige Zyklus wohlthätiger Konzerte. Die vielgefeierte Berliner Primadonna Claire Dux singt die Silba-Arie aus Rigoletto, Liederferien von Schubert, Schumann und Robert Franz.

* Eine Krany-Feier wird die Landesschanijspielakademie am 14. d., Nachmittags halb 4 Uhr, auf ihrer eigenen Bühne („Urania“) veranstalten.

* Modern Szinpad. Das neue Programm, das seit Donnerstag jeden Abend vor dichtgefülltem Hause aufgeführt wird, geht die ganze nächste Woche hindurch in Szene. Die Abendvorstellungen beginnen um 7 Uhr; die Nachmittagsvorstellung am morgigen und am nächsten Sonntag um halb 3 Uhr.

Offener Sprechsaal.*

DUGHAGYMA, egyszékes, postán küldve, kilónként 12 korona előre fizetve Magyar Kereskedelmi Részvénytársaság, Gyöngyös.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

EINLADUNG an die Herren Aktionäre der Ersten Budapester Dampfmöhlen Akt.-Ges.

- 1. Designierung zweier Aktionäre zur Beglaubigung des Protokolles dieser Generalversammlung. 2. Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Aufsichtsrathes. 3. Feststellung der Bilanz und Bestimmung der Dividende. 4. Vorlage der bühmässigen Bilanz des Pensionsfondes pro 31. Dezember 1916. 5. Ertheilung des Absolutariums an die Direktion und den Aufsichtsrath. 6. Wahl in die Direktion.

*) § 21. der Statuten: Stimmberechtigt sind sowohl bei den ordentlichen, als auch bei den ausserordentlichen Generalversammlungen nur jene Aktionäre, deren Aktien wenigstens drei Monate vorher auf ihren Namen im Aktienbuche der Gesellschaft eingetragen und spätestens drei Tage vor der Generalversammlung an der Kassa der Gesellschaft deponirt worden sind.

Entsprechend dem § 66 der Statuten liegt die Bilanz sammt dem Berichte des Aufsichtsrathes vom 19. März a. e. anfangen im Geschäftslokale der Gesellschaft während der Geschäftsstunden auf. Abdrücke derselben sind den Aktionären auf Verlangen zu veranlassen.

Hörl Nándor hírneves zongora és harmonium mintaraktára Budapest, II., Török-utca 8. Telefon: 169-31.

Dampfziegelei In einer 30.000 Seelen zählenden Stadt Ungarns, mit lebhaftem Verkehr, ist eine gut-eingeführte und auf eine Tagesproduktion von 30.000 Ziegel und Dachziegel eingerichtete Dampfziegelei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

ELADÓ négyemeletes adomentes bérház Nagykorut, Andrássy-ut köze leben. Érdeklődők, ügykök kivételével ezimüket „Közvetlen“ alatt a kiadoba küldjék.

Komptoirist od. Komptoiristin, perfekt in deutsch-ungarischer Stenographie und Maschinenschreiben, mit mehrjähriger Praxis, zu möglichst baldigem Eintritte gesucht.

Gelbe Rüben und Petersilien kauft waggonweise Ungerische Handels-Aktien-Gesellschaft, Gyöngyös.

Offeriren nur für Kaufleute od. Grosskonsumenten 5 Waggon 50%-ige Essigsäure chem. rein (Analyse vor Uebernahme), für Speisezwecke geeignet.

OROSZ HAL (Welleminski-féle) 500 üveg, 2 1/2 literes, 4 üveg 1 láda, ládánként 44 K. 500 üveg, 2-es patent üvegfordó, 8 üveg 1 láda, ládánként 72 K.

FARKAS GYULA, fűszerkereskedő, Budapest, VII., Klauzál-utca 23. Telefon 60-28.

Herrschafts - Piuspalais verkäuflich mit großen Wohnungen, welche ohne Umbau für 3-4 erstklassige Herrschaftswohnungen, mit Komfort, Souterrain, Garage u. Stallung, mit herrlicher, in eleganter Gasse mündenden großen Parkanlage, auch parzellierbar; für Bau sehr geeignet.

Die Exhumierung und Heimbeförderung auf dem Schlachtfelde gefallener Helden besorgt koulant und verlässlich die Firma Gábor u. Co., Bpest, VI, Teréz-körút 25. Telefon: 95-82.

Elegant möblirte Zimmer zu vermieten, auch für Durchreisende. Telefon 76-22.

Platzvertreter, der hauptsächlich bei Likörfabrikanten, eventuell Kanditen- und dgl. Fabrikanten gute Verbindung hat, wird mit sehr gutem fixen Gehalt, auf Wunsch auch Provision, acceptirt bei erstklassiger Aether-, Aeth.-Öle- und Farben-Fabrik.

Nachtrag.

(Nach Schluss des Blattes eingelangt.)

Der deutsche Abendbericht. Berlin, 10. März, Abends. Das „Wolff-Bureau“ meldet:

Bei dunstigem Wetter im Anregebiet Vorfeldgefechte. In der Champagne Abends auflebende Gefechtsfähigkeit. Im Osten nichts Besonderes.

Die Arbeit der Unterseeboote. Berlin, 10. März. Das „Wolff-Bureau“ meldet: Von zurückgekehrten Unterseebooten sind neuerdings wieder Dampfer- und Segelschiffe von zusammen 42,179 Bruttoregistertonnen versenkt und eine Prisse von 1100 Bruttoregistertonnen mit Salpeter eingebracht worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Heftige Angriffe gegen das französische Kabinet.

Bern, 10. März. In der jüngsten Kammer-sitzung erklärte Deputirter Cloz, er habe den Ministerpräsidenten Briand immerwieder auf die Folgen eines Unterseebootkrieges aufmerksam gemacht.

Ministerpräsident Briand erklärte hierauf, es sei leicht, die Regierung anzugreifen. Ist die Kammer der Ansicht, daß die Regierung nicht am Platze sei, so soll sie es sagen und die jegliche Regierung werde einer anderen Platz machen.

Die Kammer vertagte sich hierauf bis Dienstag.

Der Kapitalist. (Ungarische Allgemeine Kreditbank.) Die Direktion hat in ihrer heute abgehaltenen Sitzung die Bilanz per 1916 festgesetzt, welche mit einem Reingewinn von 16.431.203 K. schließt.

Bezüglich der Gewinnverwendung wurde beschlossen, der am 19. d. stattfindenden Generalversammlung zu beantragen, daß als Dividende per 1916 per Aktie 48 K. (gegen 45 K. im Vorjahre) vom 1. April an vertheilt, 1.000.000 K. zur Dotirung des ordentlichen Refervefonds, weitere 1.000.000 K. zur Vermehrung der Immobilienreserve verwendet, schließlich 3.839.400 K. (3.053.174 K. im Vorjahre) auf neue Rechnung vorgelagert werden.

Da auf dem Gewinn- und Verlustkonto unter den Lasten als „außerordentliche Spenden“ 1.069.038 K. eingestellt wurden, in welchem Betrage die dem „Stephanie-Bund für Mutter- und Säuglingschutz“ zugedachten 500.000 K. inbegriffen sind, repräsentirt der oben ausgewiesene Betrag den mit diesem Posten bereits herabgeminderten Reingewinn.

Die Details der Bilanz werden wir in unserer Nummer vom Dienstag, den 13. d., veröffentlichen. — Die Direktion hat in ihrer heute abgehaltenen Sitzung den Sekretär Bela Tarnai und die Beamten Madar Farago, Dr. Julius Sajós, Alexander Kennedy, Oskar Melker und Arthur Dzorai zu Prokuristen, Bernhard Löwbeer zum Sekretär des Instituts und Roland v. Ferenczy zum Vorstände der Filiale in der Elisabethstadt ernannt.

(Von der Börse.) Die Tendenz war zu Beginn des Verkehrs recht günstig, weil neuerliche Kaufaufträge vorlagen. Alle in den Verkehr gelangten Werte wiesen Erhöhungen auf, welche jedoch in Folge des Wochenschlusses nicht vollständig behauptet werden konnten. Nur die Ungarische Bank wies gegen gestern eine Besserung auf, während die übrigen Werte 2-3 Kronen von dem erzielten Vorsprung wieder abgaben. In Verkehrs- und Holzbankaktien war stärkerer Verkehr. Eisenwerte blieben behauptet. Nur Liptál waren mit einigen Kronen abgeschwächt. Straßenbahn, Adria und Atlantica waren mit 4-5 Kronen gebessert. Höher waren auch Allgemeine Kohlen, Székváros, Gummi, Lampenfabrik, Urkány, Ungarische Waffen, Nordkohl. Der Schluss blieb ruhig und behauptet. — Aus Wien wird telegraphiert: Die Steigerung der Russenwerte an der Berliner Börse haben der ohnehin festen Grundtendenz des heimischen Marktes einen weiteren Rückhalt verliehen, so daß der heutige freie Effektenverkehr einen günstigen Verlauf nahm. Die Geschäftstätigkeit gestaltete sich anfangs unter dem Einfluß von Käufen und Deckungen ziemlich lebhaft, wobei insbesondere Montanwerte und Bankpapiere in besonderer Nachfrage standen und Schiffahrts-, Petroleum- und Papierfabrikaktien gesteigertem Interesse begegneten. Späterhin gestaltete sich der Verkehr in Berücksichtigung des Wochenschlusses ruhiger, doch blieb die Stimmung eine freundliche. Großer Umsatz zu höheren Kursen fand wieder in Kriegsanleihen statt.

(„Adria“, Kon. ung. Schiffahrts-A.-G.) Die heute von der Direktion festgestellte Bilanz für 1916 weist nach den statutenmäßigen Abschreibungen und nach Abzug des vorjährigen Verlustes von 380,060 K. einen Reingewinn von 1.659,300 K. aus. Die Direktion wird für den 31. d. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer fünfprozentigen Dividende, d. i. 10 K. per Aktie, und mit Rücksicht auf die bevorstehenden Schwierigkeiten bei der Beschaffung von neuen Schiffen die Zuteilung von 800,000 K. an einen besonderen Reservefonds für den Ersatz der Schiffskriegsschäden beantragen. Die Direktion hat ernannt: zu Prokuristen Kornel Eiblich, Viktor Sajnal, Armin Klein und Dr. Béla Lázár, zum Buchhalter Franz Komáromy, zum Inspektor Dominik Bokani, zu Titular-Überinspektoren János Rátkics und Emerich Nagy.

(Die Ungarische Bank und Handels-A.-G.) hielt heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Hofrath Franz Székely ihre ord. Generalversammlung. Der vorgelegte Direktionsbericht erstattet nach einer Schilderung der Arbeitstätigkeit der Anstalt Meldung über die vor Kurzem durchgeführte Erhöhung des Aktienkapitals auf 80 Millionen Kronen, welche Transaktion mit vollem Erfolge abgewickelt wurde. Aus dem laufenden Bankgeschäft ist die Erhöhung des Einlagenstandes hervorzuheben, welcher um 134 Millionen Kronen auf 230.6 Millionen Kronen angewachsen ist. Die Anstalt vermarktete Ende 1916 fremde Gelder im Betrage von 420 Millionen Kronen, welche Summe sich seither noch erhöht hat. Sämtliche affiliirten Institute und Industrieunternehmungen weisen außerordentlich günstige Entwicklung auf. Die Gene-

ralversammlung beschloß, vom Reingewinn per 8.238,915 Kronen für eine 8 1/2 prozentige Dividende, d. i. 34 K. pro Aktie, vom 12. d. angefangen 5.610,000 K. auszuzahlen, den Reservefonds mit 1 Million Kronen zu dotieren, wodurch sich derselbe auf 21 Millionen Kronen, beziehungsweise mit dem bei der Kapitalerhöhung erzielten Preisüberschuß auf 27 Millionen Kronen erhöht, und die verbleibenden 1.258,997 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen. Zum neuen Mitgliede des Aufsichtsrathes wurde Graf Franz Karl Maronzi gewählt. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktionsitzung wurde Graf Emerich Karolyi zum Präsidenten und Hofrath Franz Székely zum Vizepräsidenten der Direktion wiedergewählt. Gleichzeitig hat die Direktion in dieser Sitzung dem Vizepräsidenten Dr. G. Joltán Urbanovich den Titel eines Direktors verliehen, ferner die Prokuristen Rudolf Dallos, Julius Salásh und Ferdinand Planer zu Vizepräsidenten, die Oberbeamten Julius Bránhi, Eugen Balassa, Emil Kugel, Desider Nemes und Ladislaus Róna, sowie den Chef der Filiale Erzsebetváros Géza Polizer zu Prokuristen, die Oberbeamten Ludwig Sajdu, Moriz László, Alphons Sándor, Koloman Tamásy und Ferdinand Vecsey zu Disponenten, schließlich die Sekretär-Stellvertreter Dr. Ladislaus Keller und Dr. Julius Rádó zu Sekretären ernannt.

(Ungarische Allgemeine Sparkasse-A.-G.) Die Direktion hat die Herren Michael Agoston, Julius Gergely und Dr. Sigmund Salamon, bisherige Prokuristen des Instituts, zu Subdirektoren, die Oberbeamten Eduard Bedö, Stephan István, Arthur Murai und Franz Bogány zu Prokuristen, Heinrich Frank zum Abtheilungschef und Dr. Leo Szöghy zum Sekretär ernannt.

(Die Ungarische Eskompte- und Wechselbank) hat die Gyöngyöser Spar- und Kreditanstalt in Gyöngyös affiliirt und delegirte aus diesem Anlaß in die Direktion derselben die Herren Julius Blau, Gabriel Fejér und Alexander Ledig. Im Vereine mit der ihr nahestehenden Ungarischen Verkehrsbank-A.-G., Budapest, hat die Ungarische Eskompte- und Wechselbank in den letzten Tagen auch mit der Volkswirtschaftlichen Bank A.-G. in Pozsony eine ähnliche Vereinbarung getroffen. Dieses Institut wählte die Herren Julius Blau, Gabriel Fejér, Adolf Lévai und Armin Langfelder in die Direktion. Die affiliirten Institute haben unter Einem eine Kapitalerhöhung durchgeführt und wurden die neu emittirten Aktien von den affiliirten Banken übernommen. Diese Transaktionen bedeuten für die Eskomptebank einen weiteren Ausbau ihrer Provinzorganisation und richtet die Bank ihr Augenmerk hierbei besonders darauf, daß den mit ihr derart in Verbindung tretenden Provinzinstiuten auch zur Befähigung im Waarengeschäft Gelegenheit geboten werde.

(Die Kattundrud-Industrie-A.-G.) hat in ihrer unter dem Vorsitz des Präsidenten Julius Klein am 9. März abgehaltenen Direktionsitzung die Bilanz für das Geschäftsjahr 1915/16 festgestellt, die nach der mit 175,000 K. erfolgten Dotirung des

Werthverminderungs-Reservefonds mit einem Reingewinn von 985,916 K. schließt. Die Direktion wird der für die am 26. d. einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, daß von dem ausgetheilten Gewinn eine 10prozentige Dividende per Aktie = 20 K. bezahlt werde; 200,000 K. werden zur Dotirung des ord. Reservefonds, 125,000 K. als außerordentliche Dotirung der Werthverminderungs-Reserve, 100,000 K. als Beitrag eines zu errichtenden Pensionsfonds der Beamten, 25,000 K. zu Gunsten der Pensionskasse der Fabrikarbeiter, 50,000 K. für Kriegsfürsorgezwecke verwendet und die verbleibenden 102,711 K. auf neue Rechnung vorgetragen.

(Erste Budapester Dampfmühlens-A.-G.) Die ordentliche Generalversammlung findet Dienstag, am 27. d., Nachmittag 4 Uhr im Mühlengebäude statt.

(Pester Ungarische Kommerzbank.) Die 75. (Jubiläums-)Generalversammlung des Instituts findet Montag, am 26. d., Nachmittag 4 Uhr statt.

(Niederösterreichische Escomptogesellschaft.) Aus Wien wird gemeldet: Die Gesellschaft erzielte im Vorjahre einen Reingewinn von 14.612,350 K. und wird eine Dividende von 46 K., d. i. 11 1/2 gegen 11 Prozent im Vorjahre, vertheilen.

(Die Steuerlasten der Kaufleute.) Der hauptstädtische Repräsentant Dr. Sam. Gücksthal hält Sonntag, am 11. d., Vormittag 11 Uhr im Verband der Kaufleute und Industriellen einen Vortrag über die Steuerlasten der Kaufleute.

Wasserstand.

Ort	10. März.	
	Centimeter °C	Centimeter °C
Zug		
Schärding	146 >	4 - 4
Donau		
Bajau	127 >	8 - 2
Eitz	111 <	9 - 1
Wien	46 <	16 - 2
Pozsony	184	- 2
Comárom		
Estergom	136 >	10 0
Budapest	374 >	2 0
Páls	474 >	10 - 1
Baja	813	8 - 1
Mohács	263	13 + 1
Gombos	334	58 + 1
Ujpest	314 <	53 - 2
Simony		
Bancsóna		
Székes		
Drávasz		
Drávasz	346 <	51 + 1
Waal		
Salina	65 <	5 - 1
Trencsén	197 >	51 - 2
Eszereb		
Naab		
Sárköz	101 <	59 + 2
Győr	272 <	22 0
Trau		
Parasch	150 >	5 + 2
Bálfány	18 <	43 - 2
Bárcs		
Effeg		
Saabe		
Ragab		
Siget	500 <	270 + 2
Uje-Grabska		
Stob		
Mitrovica		
Zelch		
M.-Siget		
Zelchása		
Alfa-Ujfal	54 <	100 + 2
B.-Nameny		
Osop (Záhony)	102 <	2 + 3
Zofai	36 <	2 0
Zelch-Rüsch	84 <	8 + 2
Szolnok	64 <	6 0
Esompt		
Esompt	146 <	74 - 1
Esompt	36 <	145
Esompt	286 <	34 - 2
Esompt		
Esompt		
Esompt	170 <	120 - 1
Esompt		
Esompt		
Esompt	10 >	52 + 1
Esompt		
Esompt	132 >	80 + 1
Esompt	300 >	10 + 2
Esompt		
Esompt		
Esompt	508 >	45 + 4
Esompt		
Esompt	148 >	80 + 2
Esompt		
Esompt	278 <	108 - 1
Esompt		
Esompt	125 <	95 + 2
Esompt	178 >	72 + 1
Esompt		
Esompt	196 >	166 + 1
Esompt	54 >	88 0
Esompt	184 <	87 + 8

Erklärung der Zeichen:

- unter Null, + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; °C Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Neuzeti Színház.

Déltán fél 3 órákor
Kömvés Kelemen.
Este 7 órákor
A hadifogoly.

Magy. kir. Opera.

A troubadour.
Kezdete fél 7 órákor.

Vigszínház.

Déltán fél 3 órákor
Farsang.
Este 7 órákor
Vengerkák.

Király Színház.

Déltán fél 3 órákor és este 7 órákor
A csárdáskirályné.

Magyar Színház.

Déltán fél 3 órákor
Sárga lilium.
Este 7 órákor
A dollárpapa.

Népepera.

Déltán fél 3 órákor
Mágnás Miska.
Este 7 órákor
Az arany fácska.



MODERN SZÍNHÁZ
Koronaherczog-utca 6.
Ma és a következő napokon az új műsor: Lilla, Melodráma, Irta: Bíró Lajos. Játékszám: Mészáros Géza, Antalffy, Gellért, Somlár stb. Kévécsarnok. Életrajz, Irta: Szép Ernő. Játékszám: Medgyasszay Vilma, Vendrey Ferenc stb. Lotharingia. Barok-játék, Irta: Emőd Tamás a zenét: Reinitz Béla. Játékszám: Medgyasszay Vilma és Bánóczi. Uj Harsányi, Nádas és Békési tréfakabán: Rózsahegy, Kalmán, Várnay Janka, Nagy Margit, Úrmóssy Anikó, Homok Paula, Uray és Varsay stb. Lépek föl. Gábor Andor és Szirmai Alb rt új dalait; Kükény Ilona, Lukács Mária, Hollós Rózi, Boros és Sajó adják elő.
Kezdete pontban 7 órákor

OLYMPIA.

Erzsébet-körút 26.
Tiefes Herzeleid.
Schicksalsstragédie in 4 Akten. In der Hauptrolle: MARIE CARM.
Huszarenwette.
Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Wa demar Pellander
Neueste Kriegsbilder.
Beginn der Vorstellungen: 4, 6 und 8 Uhr.

FÖVÁROSI ORFEUM

2 HEUTE VORSTELLUNGEN 2
Nachmittags 3 Uhr bei ermäßigten Preisen.
Abends 7/8 Uhr das vollständige, grossartige März-Programm.

Krystall-Palast

VI, Szerecsen-u. 35. Telefon 120-77.
Punkt 7 Uhr **Arnold Korff** in der Titelrolle der Gastspiel von Posse „Der Mannstüchel“. Seattiel, der Kartenkönig, Ferenczy und Ujváry mit ihren Sölden und in einer Operette. Manzi Herendi-Herman, die pfiffige Primadonna. Die 4 Asten. Eugen Pártos. Die 3 Renlow. Die 2 Anatol. Rózi Concha etc. Sonntag Nachm. um halb 8 Uhr dasselbe Programm bei ermäßigten Eintrittspreisen

National-ROYAL-ORFEUM

Elsabethring 31. Telefon 110-22
Sonntag 2 Vorstellungen. Nachmittags 3/4 Uhr bei billigen. Abends 7 Uhr bei regulären Preisen.
NAGY ENDRE
mit neuen Conferenzen und das brillante März-Programm.
Biercabaret von 7-10 Uhr. — Schiagerprogramm! Gute Küche. — Entrée 2 Kronen. 24

NATIONAL-ROYAL-BIERCABARET

Punkt 7 Uhr beginnt das amüsante neue März-Programm. — Neue Possen von **Szöke Szakáll**
Scherze, Tanznummern, Soli. — Ausgezeichnete kalte und warme Küche. — Zigeunerkapelle. — Entrée 2 Kronen.

FOLIES CAPRICE

Telephon: 14-22. Révay-utca Nr. 18.
ANFANG 7 UHR
„A TÖRÖK REPÜLŐ“
und
„KURZES GLÜCK“.

WINTERGARTEN.

Nagymező-utca 22-24. Telefon 167-25
Heute 2 Vorstellungen mit dem glänzenden März-Programm! Sensationelle neue Schlager. **Horrische neue Operette.** Grossartige neue Variété-Nummern. Die Vorstellungen beginnen Nachmittags um halb 8 Uhr zu halben Preisen; Abend punkt 7 Uhr zu gewöhnlichen Abendpreisen. Von 7 Uhr Abend an frisches Nachtmahl. Ausschankbier.

MOZGÓKÉP-OTTHON

VI., Teréz-körút 28. Telefon: Jegyrendelés 144-98.
Gold. Filmroman. 4 Akte.
Neueste Abenteuer Harry Higgs.
Detektivgeschichte. 3 Akte.
Beginn der Vorstellungen: 3, 3/45, 1/27 und 3/49 Uhr.
Kasse: Vormittag von 1/11 bis 1/21 u. Nachmittag von 1/3 Uhr.

Steinhardt-Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon József 21-16.
Esténként két előadás. Ma és holnap kezdete pont 1/8 órákor. „A barátom a Maxi.“ Ujdonaság! Boházai 1. farsangban. Irta Trebitsch S. Ford. Follinus Aurél. „Csalakostársak.“ Boházai 1. felv. Irta Haskel és Trebitsch. Ford. Steinhardt. Steinhardt új káplékkal. Különböző mutatványzások. — Vasárnap déltán előadás fél helyárral, kezdete pon 3 órákor

Allerlei.

(Gipswäsche.) In den königlichen Museen in Berlin wird jetzt eine große Säuberungsarbeit vorgenommen: die zahlreichen Gipsabgüsse nach der Antike werden in einem großen Räume von einer Anzahl von Arbeiterinnen gereinigt, und zwar nach einem neuen Verfahren, dessen Erfinder der Chemiker an den königlichen Museen, Professor Dr. Rathgen, ist. Gipsabdrücke verschmutzen im Laufe der Zeit sehr leicht, da sich in ihren feinen Poren große Mengen von Ruß und Staub ablagern. Um derartige Gipsstatuen zu reinigen, sind eine Reihe von Verfahren versucht worden. Fast alle diese Methoden aber waren sehr umständlich. Das neue Verfahren Professor Dr. Rathgen's ist folgendes: Die Abgüsse werden mit einem Ueberzug versehen, der aus Zapon und einer weißen Farbe Lithopon, einem Gemisch aus Schwefelsäure und Schwerpat besteht; Zapon ist eine Lösung von Celluloid, das sich nach dem Verdunsten des Lösungsmittels in Form einer äußerst feinen Schicht über den Gips legt und ihn, sowie die neue weiße Farbe bedeckt. Das Aufbringen des Zapons und der Farbe geschieht mit Hilfe von Zerstäubern. Da die Schichten äußerst dünn sind, so werden die Abgüsse nicht verändert, alle Feinheiten bleiben erhalten. Die Gipsabdrücke sind schön weiß und nehmen in Folge der Glätte der Zaponschicht, die feineren Poren mehr aufweist, keinen Schmutz mehr an; Staub, der sich etwa doch auflagert, läßt sich durch einfaches Wegblasen entfernen.

(Italienische Filmkruption.) Corrado Ricci erhebt energisch seine Stimme gegen die blutrünstigen Filme, die besonders in der letzten Zeit so viel Unheil unter der Jugend angerichtet haben. So berichtete die „Stampa“ kürzlich von einem jungen Stroch, der seine Verbrechen in einer kurz vorher miterlebten Kinovorstellung erlernt hatte, und von einem Jüngling, der, nachdem er einer furchtbaren Galgen-Filmzene beige-wohnt hatte, das Experiment an sich selbst erproben wollte und sich mit einem Strick erdrosselte. „Das, was mit den Augen aufgenommen wird,“ sagt Ricci, „als klares Schaustück wirkt tausendmal mehr auf die Seele, als das, was man liest, weil es erst einer geistigen Anstrengung bedarf, Gelesenes in die Vorstellung zu übertragen. Der Schaden, den schlechte Bücher unter einem verhältnismäßig kleinen Kreis von Menschen verursachen, wächst bei den Lebendigen, leuchtenden Kinofilmern ins Ungeheure und kann in Italien auf große Menschenmassen verhängnisvoll wirken, da wir bereits 5000 Kinos haben...“

(Der siebzigjährige Edison.) [Anekdotenmosaik aus dem Leben des großen Erfinders.] Edison hat die Gewohnheit, beim Erfinden auf und ab zu gehen. Als er noch keine eigene Werkstätte besaß, sondern in Newyork in einem zweiten Stod zur Miethe wohnte, ließ ihm der Hauswirth von der unteren Etage herauffagen, er solle das ewige Märchchen einstellen, das störe ihn. Aus Wuth darüber erfindet Edison das Grammophon. — Vor einigen Jahren erfindet Edison eine neue Flugmaschine, mit der er sofort aufstieg. Das Ding taugte nichts, der Apparat ging in 900 Meter Höhe entzwei und Edison

fiel heraus. Zum Glück erfindet er in 600 Meter Höhe einen neuen Fallschirm, mit dem er wohlbehalten landen konnte. („Lustige Blätter.“)

(Der ausgeliehene Sonntagsrod.) Wie bescheiden im Mittelalter einzelne hohe Herren zu leben gezwungen waren, beweist die folgende Notiz der Chronik des schwäbischen Adelsgeschlechts derer von Zimmern. Sie berichtet von dem Grafen Friedrich dem Älteren von Hohenzollern, der im Jahre 1401 verstarb: „Graf Friedrich von Zollern und Herr Johannes von Zimmern sind sehr gut Freunde miteinander gewesen, also, daß sie Beide mit Graf Wolf von Montfort, obwohl sie an Land und Leuten drei mächtige Herren waren, nur ein einziges sammentenes Wams gehabt haben. Das hat ihnen dreien gemeinsam gehört. Wer es zuletzt getragen, der behält es bei sich auf seinem Herrschens. Wenn nun ein anderer von den dreien dessen bedurfte, so hat er flugs einen Boten gesendet, sich das Feierkleid zu fordern.“

(Der Regenschirm in der Westentasche.) Aus Prag wird berichtet: Der Oberpostoffizial in Budweis Adolf Kestl erhielt das österreichische Patent für einen eigenen, von ihm konstruirten Regenschirm. Dieser hat die Spannweite der bisherigen, läßt sich jedoch so zusammenlegen und einfügen, daß man ihn in der Westentasche oder in der Handtasche tragen kann. Die Damen können ihn um die Taille wie einen Fächer befestigen und tragen.

(Selbstmord des Erziehers des Kronprinzen von Sachsen.) Man meldet aus Dresden: Der Haushofmeister des Kronprinzen von Sachsen, Volbrecht, hat sich aus Angst vor Ueberführung in eine Kerkverheilanstalt mit seinem Jagdgewehr erschossen.

Ilse und Else.

— Roman von E. Krickeberg. —

— Unbewußt empfand sie die Wohlthat der kräftigen Bewegung; in dem unthätigen Leben, das sie in der letzten Zeit geführt hatte, waren ihre jungen Kräfte schier eingetrostet. Christine schalt über ihre Trägheit.

— Warum fertigen Sie nicht ein paar hübsche Handarbeiten für den jungen Haushalt? Sie sind so geschickt! Warum lesen Sie nicht wenigstens? Oder spielen Klavier? Ich möchte nur wissen, weshalb der Herr Professor die Bücher und das Instrument erst hat herauschaffen lassen?

Ilse zuckte nur die Schultern...

— Ja, warum hat er es gethan? ... Ich habe ihn nicht darum gebeten. Sie spielte mit den jungen Hunden und Katzen und half der Försterfrau gelegentlich im Haushalt, wenn sie nicht gänzlich zusammengekrümmt, wie ein „Klimpchen Unglück“ nach Christine's Ausspruch, in der Sophæde kauerte, während sie selber sich bis in die halbe Nacht wühlte, aus den Kleider- und Wäschevorräthen der verstorbenen Generalin eine anständige Aussteuer zurechtzubasteln. Wenn sie dann ein besonders gelungenes Stück triumphirend Ilse zeigte, zuckte die wieder die Schultern.

— Sehr hübsch, Christel, und ich danke Dir herzlich, aber sag', warum thust Du das eigentlich? Meinst Du, das wird Gnade finden in dem vornehmen Hause? Entweder werden sie heimlich über uns lachen oder uns bemitleiden.

— So, sagte Christine, dann mögen sie es thun! Es ist doch etwas eigenes, aber das scheint keinen Werth für Sie zu haben.

— Nein, Christel, so meine ich das nicht, es erscheint mir Alles so unnütz. — — Werde ich das überhaupt brauchen? — In einem Vierteljahr ist die ganze Herrlichkeit vielleicht schon wieder zu Ende. — Im besten Fall ist's doch nur eine Episode.

— Wenn Sie es so auffassen!

Christine war nach solchen Szenen in hellem Zorn, und an demselben Tage rührte sie nicht einen Finger mehr für ihre junge Herrin, aber am nächsten Tage begann sie doch sacht wieder mit der Fortsetzung der Aussteuer.

Ilse hatte ganz unwillkürlich den Fußsteig eingeschlagen, der von der Station über das Forsthaus nach dem Dorfe führte. Es war ihr gewöhnlicher Spaziergang, der selbst im Winter frei von Schnee gehalten wurde, und sie hatte ein Lieblingsplätzchen gefunden, auf dem sie gern eine kleine Rast hielt. Eine alte Kiefer rechte in geringer Höhe vom Erdboden einen knorrigen Ast fest wagerecht von sich; da, wo er aus dem Stamm entsprang, bildete er einen natürlichen Sitz, den hatte Ilse ausfindig gemacht, und auf ihn ließ sie sich auch heute wieder nieder und verank in ihre Träumerei. Kein menschliches Wesen war weit und breit zu sehen, es war so still im Walde, daß vom Forsthaus das Pellen der

Hunde bis zu ihr herüber tönte. Trotzdem hörte sie es in ihrer Versunkenheit nicht, als sich vom Bahnhof her der Schritt eines Menschen rasch und kräftig näherte. Erst als eine Stimme dicht neben ihr ihren Namen nannte, fuhr sie empor. Im nächsten Augenblick aber stand sie auch schon auf Füßen und blickte dem Ankommenden mit einem so rathlos erschrocken und abweisenden Ausdruck ins Gesicht, daß er unwillkürlich einen Schritt zurücktrat und die Hand sinken ließ, die er ihr zum Willkommen entgegengestreckt hatte.

— Daß Dich mein Kommen nicht sonderlich erfreuen würde, habe ich mir gedacht, sagte er, aber ich hatte eine größere Selbstbeherrschung von Dir erwartet. Du hast nicht einmal die gewöhnlichste Höflichkeit für mich.

Aus ihrem Gesicht, über das der Schreck ein heißes Roth gejagt hatte, wich eben so jäh die Farbe. Sie zitterte und fühlte sich noch hilfloser als zuvor, aber sie nahm sich gewaltsam zusammen und es gelang ihr, seinem Blick standzuhalten.

— Ich habe eher den Einsturz des Himmels als Dein Erscheinen hier erwarten können, sagte sie herb, und da darf es Dich wohl nicht wundern, wenn mich die Ueberraschung einen Augenblick sprachlos gemacht hat. Ich fürchte auch jetzt noch, Dein Hiersein ist kein freiwilliges, da wird Dir schwerlich viel an meinem Willkommengruß gelegen sein.

Er machte eine ungeduldig abwehrende Handbewegung.

— Lassen wir das, es hat keinen Zweck. Du hast recht, freiwillig bin ich nicht hier, ich pflege nicht dahin zu gehen, wohin man mich nicht ruft und wo meine Gegenwart vielleicht nicht einmal erwünscht ist, aber meine Mutter meinte, so kurz vor der Hochzeit hätten Brautleute allerhand miteinander zu besprechen. Du könntest mich erwarten und... in jedem Falle sei es schließlich und notwendig, daß ich Dich besuche. Er lachte kurz auf. Meine liebe Mutter meint es herzlich gut, aber sie ist alt und lebt in altväterischen Ideen, sie kennt auch unser Verhältniß zu einander nicht. Ich möchte ihr den Schmerz ersparen, daß sie es durchschaut.

Ilse richtete sich hastig auf:

— Das wird ihr nicht verborgen bleiben. Ich kann nicht lügen und will es nicht. Sie wird sehen, daß ihr Sohn unglücklich ist und wird selber unglücklich werden... Willst Du das wirklich auf Dich nehmen?

— Du mußt mir schon gestatten, über das Glück oder das Unglück meines Lebens meine eigenen Ansichten zu haben. Ich glaube zum Beispiel nicht, daß es zu meiner Seelenruhe mehr beitragen würde, wenn sich die Späßen auf den Dächern erzählen, die Verlobung des Professors Herrmann ist noch im letzten Augenblick zurückgegangen, weil die Braut ihn verschmäht hat.

— Dietrich! rief sie empört. Eine so niedrige Gesinnung traue ich Dir nicht zu! Um der Klatschsucht übelgerunter Menschen zu entgehen, willst Du Dein Lebensglück aufs Spiel setzen?

Er unterbrach sie.

— Du sprichst immer und immer nur von meinem Glück oder Unglück, nie von Deinem eigenen! Er sah ihr scharf und gerade ins Gesicht. Wenn Du mir jetzt Aug' in Auge sagen kannst: Ich will nicht Deine Frau werden, weil ich weiß, daß das mein eigenes Unglück sein würd', so gebe ich Dich noch in diesem Augenblick frei.

Er wartete auf ihre Antwort, sie konnte seinem Blick nicht standhalten, die Augen in qualvoller Verwirrung gesenkt, die Hände in Angst und Rathlosigkeit ineinander gepreßt, stand sie vor ihm, verzweckens bemüht, sich die Lüge abzuringen, die sie und ihn frei machen würde. Er sah ihre Roth, und er kam ihr nicht zu Hilfe, aber ein triumphirendes Aufleuchten ging über sein Gesicht, und in seine Augen kam ein weicher Ausdruck.

— Wie vermag man vorher zu sagen, daß man unglücklich werden wird... aber wie könnte ich Glück erhoffen, wenn ich weiß, daß ich Dir Unglück bringen werde? brachte sie endlich hervor. Meine Ausichten sind Alles in Allem so viel besser, als die Deinen sein werden, ich liebe Deine gute Mutter... mich erwarten Verhältnisse, die äußerlich den Himmel gegen mein bisherigen Leben bedeuten.

— Und da nimmst Du schließlich auch den lästigen Mann mit in den Kauf. Er lachte kurz auf. Und mit dieser Gesinnung kommst Du Dir erhaben über mich vor? Ach, fuhr er dann ungeduldig fort, quälen wir uns doch nicht mit unnützen Zukunftsforgen; die Kugel vom Glücksspiel unseres Lebens ist im Rollen, warten wir ab, ob sie auf Schwarz oder Roth stehen bleiben wird. Aufzuhalten ist sie nicht mehr, und wenn es möglich wäre, ich würde nicht meine Hand danach ausstrecken, selbst wenn ich wüßte, daß ich mit meinem Gang zum Altar geradewegs in die Hölle spazieren würde! Ich trete nur unter der einen Bedingung zurück, die ich Dir vorher genannt habe, und die Du, wie es scheint, doch nicht erfüllen kannst.

Das klang eifern.

— Nun laß uns rasch das Nothwendigste besprechen, in zwei Stunden muß ich zurückfahren.

Sie gingen nebeneinander nach dem Forsthaus und redeten über ihre Hochzeit, als ob es sich um die Feier für einen Dritten handelte. In der Dorfkirche wollten sie sich trauen lassen, Doktor Schweiger und der Förster sollten die Zeugen sein und alle Bekannten erst nach der vollzogenen Ceremonie die Thatfache der Verheirathung des Professors erfahren.

Eine Hochzeitsreise würden sie natürlich nicht machen, der Professor konnte es sehr gut damit begründen, daß er mitten im Semester seine Studenten nicht im Stich lassen wollte; außerdem war er auch gerade jetzt in Folge einer Diphtheritisepidemie in seiner Praxis mit Arbeit überhäuft... wenn sie Lust dazu hätten, könnten sie später immer noch das Verjämme nachholen, sagte der Professor mit einem eigenen Lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Kassen. gebrauchte und neue, feuerfeste Dokumentenschränke, billige. Budapest, Kassen-Handlung, Budapest, Bálvány-utca 6. Telefon 64-87. 58653

Keveset használt Central Bobin szabóvarrógép 70 koronáért eladó. Krausz, Sziv-u. 63, III. 12. 87502

Spulenzwirne, auch größere Partien, abzugeben. G. Dufschinsky, Großhandlung in Pozsony. 52082

Kerzen ab Budapest und Wien. G. Dufschinsky, Großhandlung, Pozsony. 52085

Ägypten, saját készítményű, a mai viszonyoknak megfelelően, jutányosan kapható. Megtekinthető délután 3-4-ig Felsőerdősor 48, II. 8, II. lépcső. 52092

Renditen, Karamellin und sonstige Zuderwaren offeriert billigst Armin Weiß, Budapest, Rákóczi-ut 20. Telefon 124-87. 53503

Kocsik, löszerszármok, nyerges nagy választékban eladók. Akácia-u. 23. Kocsiarúhá. 54176

Kocsik, löszerszármok, nyerges óriási választékban eladotnak. József-körút 26. Kocsiraktár. 54177

Tolókocsik, nyitottak, csukottak, eladotnak. József-körút 26. Kocsiraktár. 54178

Jah komme ins Haus abgelegte Herrenkleider, Schuhe, Möbel kaufen. Angelus, Izabella-ter 2. 57109

Inverwüßliche neue und einmal gebrauchte Sätze, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen, Leihfäden, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswert, wasserichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Regenbinder-Jutebänder, Jutepackeinwände, Fiederhosen, erklaffige „Hungaria“ Garbenbänder bei Adolf Nagel, Sätze u. Plagen-Verkauf u. Leihanstalt, Budapest, V. ker., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela, Interurban-Telephon 35-92 57114

Jutebänder, Molinosätze, neu und gebraucht, Nebenbindgarne, wasserichte Plagen billig bei J. Fischer, Sätze und Deckenfabrik, Budapest, V. Nádor-utca 81/83. Leihplagen. Goldbelle Beblenuig. 53652

Liqueur wie Kumsfabrikanten offeriert seine Spezialitäten „Tatra“ - Essenzfabrik, Trencsénban. 87445

Pöttirniszt, szikkativot és brunolint szállítok 5 és 10 kgos kannákban kerramonként 7.50 fillérért. Krausz Ignác, Budapest, Visegrádi-utca 12. Telefon 45-95. 87501

Antiquitäten, Kunstgegenstände, Juwelen. Weiß, Tereg-körút 6. 87526

Alle falsche Zähne kaufft zum höchsten Preise, Afterthümer, Möbel u. verschiedene Gegenstände: Wpshögrob, Tisza Kálmán-ter 13. Korrespondenzkarte genügt. 87397

4 Glaswände aus prima bestem Material auch einzeln zu verkaufen. Kristófer 6, beim Hausmeister. 87429

Verfahzettel non Brillanten, Juwelen u. allerlei Gegenständen kaufft zum höchsten Preise Spann, Juwelier, Wesselényi-u. 6. 87199

Gold, Silber, Brillanten, Perlen, Verfahzettel kaufft in vollem Werth. Juwelen verkaufen ich allerbilligst. Gemelceger Bend, Juwelier, Károly-körút 28, Centralstadthaus, beim Hauptthor. Telefon 139-43. 87200

Schuhsohlen aus biegsamem, geräuschlosem, wasserdichtem Kunstsohlenleder per Paar Kronen 4.-. Kontz Árpád, Temesvár. 86219

Kassen und Dokumentenschränke, neue und gebrauchte, liefert allerbilligst Altalános pénzszekrény kereskedelmi r-t., Budapest, Bálvány-utca 3. Telefon 174-71. 87129

Sätze. Mehl-, Kleie- und sämtliche Sätze kaufen immer hochpreisig M. Adler u. Sohn, Sätzehändler, Budapest, V. Kádár-utca 5. 87540

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Porzellan- u. Bronzefiguren etc., passende Geschenkegegenstände bei Sternberg, Antiquitätenhandlung, Dob-utca 24. Anerkannt solide Firma. 87510

Bilder, Perferetteppiche wegen Einrückung billig zu haben. Stern, IX., Rester-gasse 13, II. 4. 57121

Akáczfárbók szerszármok egy waggon, kisebb tételekben is eladó. Losonczi-u. 22. Faüzlet. 52112

Bádogos szerelőmunkákat vállal. Magdolna-u. 10. Telefon József 24-79. Simon Vilmos. 25241

Treibriemenfabrik sucht Maschinenriemenarbeiter gegen hohen Lohn. Auskünfte ertheilt Tröster Jülöp amischen halb 5 u. halb 6 Uhr. Raffeehaus Germania, Andrássy-ut 20. 57108

Harisnyakötőde fejelesek, új harisnyákat szépen készít. Vidékre is. Meghívásra eljövök. Sas-u. 12. 87366

Glückliches Heim. Deutsches Fräulein aus gutem Hause, mit Jahreszeugniß, sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Rákóczi-ut 50, tözsdébe. 25293

Gyorsírási, kereskedelmi szaktanfolyam Kossuth Lajos-utca 11. Gabelberger iskolában. Helyesírás. Levelezés. Sürgös esetben leggyorsabb kiképzés. Nyelviskola. Kossuth Lajos-utca 11, I. Telefon 76-91. 53497

Ungarischer Sprachenunterricht in der Reform-Sprachenschule Semmelweis-utca 4, nach besserer Methode. Neuer Gruppenunterricht beginnt im März. 57093

Kinderräulein, deutsch, ung., für Nachmittag, findet Aufnahme. Voranfragen 3-5. Rozma, II. Iskola-utca 27. 57113

Gabelberger gyorsírást, gépirást, kereskedelmi szaktárgyakat, világnyelveket tanít Progress Academy, Calvin-ter 6. 57720

Erzieherinen und deutsche Bonnen. Suche bringend, ungarische Lehrkräfte empfehle gemessenhaft. Bureau Czegheó, Budapest, Dessewffy-utca 22. Telefon 112-98. 58657

Gyorsírási (magyar-német), gépirási, kereskedelmi szaktanfolyamok, gyorsírástanítók kiképzés a „Belvárosi“ Gyorsíró Szakiskolában, IV., Mehmed szultán-ut (Museum-körút 23-25) Telefon 145-15. 87505

Gyorsírási gépirási, helyesírási, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ Szakiskolában, Ferencz-körút 39. Telefon József 38-86. 87267

Stenographiefachschule. Akadémia, Rákóczi-ut 60. Halbjähriger Handelsfachkurs, vierteljähriger Stenographiekurs, Buchführung, Handelsrechnen, Korrespondenz, Rechnungswesen, deutsch, ungarisch. Auf Wunsch beschleunigte Ausbildung. Diplomirte Lehrkräfte. Prospekt. 87173

Norddeutsche, Französisch, hochmusikalisch, Jahreszeugniß, sucht Provisionstelle. Buzsika. Király-utca 73, II. 27. 25280

Deutsche Gesellschafterin mit Klavier, deutsche Bonnen sucht bringen Jolán Sugár, Koronaherzeg-utca 10. Telefon. 52115

Süße Erzieherin, deutsch, französisch mit Klavierkenntnissen. Ingenieurin, Király-utca 93, I. 15. 25262

Klavierlehrerin unterrichtet streng nach Akademiemethode. Andrássy-ut 8, 3. Stod 4. 25278

Végzett gyermekgondozónő, északnémetet, kisebb gyermekekhez ajánl Kalmár Regina, Rákóczi-ut 6. Telefon. 52114

Német-magyar gyakorlott Gyermektertesző ajánlokzik szerény igényvel. Anna, Karpfstein-utca 26, 23. 25273

Deutsches intelligentes Fräulein, zu zwei Kindern gesucht. Krisztina-körút 155, V. 2. Stf. 57119

Wohnung, 2-3 Zimmer möchte per Mai abgeben. Hausmeister honorirt. Ferencz-körút 12, divatútel. 52866

Günse per 1. April möblirtes Zimmer, Küche im IV. Bezirk. Briefe unter „Separater Eingang“ an Tenzer, Szervita-ter. 52866

Gauserkauf, Ofen, nahe Margitbrücke, drei Zimmer. Anträge unter „Bör 435“ an die Exp. 87435

Hästelket, kisebb házat, házrészt, örökséget veszek Budapestben, környéken. Pauncz, Erzsébetfalva, Izabella-utca 7. 52867

Kereszthurok rövid, fekete zongora, jókarban, eladó. Megtekinthető 10-4 Rotentbiller-utca 1, III. 20. 87604

Seifenfabrikationung itt zu verkaufen. Kiszalagcsé 21, II. 23. 25281

Eladom kitünő gyári vállalatot 15,000 koronáért, 4000 korona biztos havi jövedelem, szakképzés nem kell hozzá. Czím a kiadóban. 25292

Elővirágúzet legfogalmasabb helyen, elegánsan berendezve, kimutatható 12,000 koronát jövedelmez netto évente, magányos nő szakértelem nélkül vezetheti, olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25283

Vandógló, laktanyák közt, 20 éves úzlet, kimutatható 1000 hektoliter évi italogyasztással, visszavonulás miatt értéke felért átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25284

Szörme- és ernyőüzlet Budapest legfogalmasabb helyen, elegánsan berendezve, magányos nőnek alkalmas, szakértelem szükséges, áruval együtt potom áron eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25285

Kávémérés legfogalmasabb helyen, elegánsan berendezve, elad naponta 75 liter tejet kávéban, tejbiztosítással, sürgözen eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25286

Nökalapüzlet belváros leg szebb helyen, elegánsan berendezve, nagy forgalommal, valamint nagy árutárral, beletsérg miatt 10,000 koronáért blocban eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25287

Fűszerüzlet fogalmas helyen, kimutatható 300 koronás napiforgalommal, családi okok miatt jóval értéken alól átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25288

Kávéház fogalmas helyen, elegánsan berendezve, két állandó egyúttel, közvetlen lakással, 10,000 koronán készpénzzel megvehető. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25289

Husfűstölde, csemegeüzlet, fogalmas helyen, csinosan berendezve, biztos megtehethet, olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 25290

Utazók és utazónők privát vevők látogatására azonnal felvételnek. Soroksári-ut 38, I. 8. 87524

Möbelausverkauf Einrichtung halber. Möbel-lager, Podmaniczky-utca 45. 87197

Nippgegenstände. Ausverkauf. Möbelhaus, Podmaniczky-utca 43. 87198

„Régi Butorszalón“ Ferencz-ter 3. Mezzanin Riefige Auswahl in benutzten, neuen und Antikmöbeln; billigst zu haben. Kauf, Verkauf, Umtausch. Telefon 82-13. 87504

Möbelkredit. Möbel in bester Ausführung erhältlich bei Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Vilmos császár-ut 43 (eigenes Haus). Bei Kreditanspruch Rafflepreise, bloß 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 87508

zusammenlegbare Eisenbetten, Stahlbrennmatratzen billigst zu haben bei Prohászka János, Fabrikant, Gyár-utca 10. 87508

Raufe und verkaufte Möbel, sowie allerlei Einrichtungsgegenstände. Wesselényi-utca 13, Szablotka 2. Telefon 143-92. Auf Wunsch komme ins Haus. 87506

Előrangú biztosítótársaság keres magyar-német gép- és gyorsírában teljes jartas intelligens iró-dai munkaeöket. Ajánlatokat „8-3“ jelleg alatt Hegyi Lajos hirdetés irodájában, Budapest, Király-utca 67. 87534

Tüchtige Adressenschreiber finden dauernde und lohnende Beschäftigung im Kontor. Offerte unter „X. E. 3“ an das Annoncenbureau Tenzer, Szervita-ter. 52868

Orvosi műszerész, ki huzamosabb idő óta a szakmában működik, a helyi piaczon jól be van vezetve, az eladásban teljes jártassággal bír, megfelelő fix fizetés és pótlék mellett állandó alkalmazást nyerhet. Szives ajánlatok „Orvosi műszerész“ jelleg alatt Blockner I. hirdetés irodájába, Semmelweis-utca, intézendők. 52107

Tüchtiger hilfsfähiger Buchhalter, lebig, der in der Kurzwaaren- u. Zwirnbranche hervorragende Sachkenntniß besitzt, wird als Stütze des Chefs für die Provinz gesucht. Anträge mit Gehaltsanprüchen und Lebenslaufangabe unter „Großhandlung“ an Rudolf Hoffe, Budapest Andrássy-ut 2. 52111

Uyges elárusítókisasszony felvétetik. Elsner, Király-u. 35. Jelentkezni 6-7 közt. 57122

Tüchtigen Obermaschinisten mit Erfahrungen in Bau- und Maschinenbau, Dampf- und elektrischen Gleichstrommaschinen, wie auch energiereichen Heizhausleiter sucht zu sofortigen Eintritt die große Baufirma in Ober-Österreich. Für diese Posten werden nur solche Herren acceptirt, die gewohnt sind große Maschinen, technisches Personal selbstständig zu richten und zu leiten. Dorthin werden auch Lokomotivführer aufgenommen. Ausführliche Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Gehaltsanprüchen und frühesten Eintrittstermin sind unter „Tüchtiger Maschinenbau 1303“ an Saafentien u. Bogler, Budapest, Dorottya-utca 11, zu richten. 87475

Egyik hazai cukorgyárban a folyó évi özi időnyre répaátvevők keresetnek, akik közül többen nyárra mint munkafelügyelők is alkalmazhatnának. Akiknek már ezen a téren gyakorlatuk van, e hó 13-án délelőt 8-12-ig a Magyar Forgalmi Bank irodájában, Budapest, Dorottya-utca 6, II. emelet, bizonyítványokkal ellátva jelentkezzenek. 87483

Speisefisch mit Leberesseln, Solongarnitur, Gemehfammling und Garnitur, Dinandüberwurf, Smyrna-Bettvorleger, 6 Koffhaarmatratzen, Küster unter der Hand zu verkaufen. Taußig, Gyár-utca 1. 52862

Elarúsítókisasszony, kereszény, ki németül is beszél, lehetőleg a szakmából, felvétetik 2-3 óra között Radványi, disznárukereskedésben, Kigyó-ter 3. 2869

Junger Mann mit guter Handschrift, gemandter Redner, mit Anfangsgehalt, so auch Beamten, der ungarischen und deutschen Stenographie und Maschinen-schrift mächtig, gute Rednerin, werden bei vornehmer Versicherungsgesellschaft acceptirt. Offerte unter „M. 8. 59618“ an die Annoncen-Expedition Joseph Schwarz, Andrássy-ut 7 (Doppelcourvert). 57117

Szakácsnö, ki kóscheral jól főz, szobaleány jó bizonyítványokkal azonnal felvétetek. Báthory-u. 5, I. 3. 52098

Expeditör keresetik. Ajánlatok „Megbízható 531“ jellegre e lap kiadóhivatalába keretnek. 87531

Házvezetőnői állást keres izr. vallású nő, ki a háztartás minden ágába jár-tas. Fizetésre nem tartok igényt, csupán jó bánásmódrá reflektálok, hol három éves fiammal szerényen meglehetek. Czím: Alex Ella, Zólyomkiklós. 87458

Ein in leitender Geschäftsstellung langjährig thätiger Mann, nur der deutschen Sprache mächtig, überaus verläßlich und vertrauenswürdig, derzeit hier wohnend, sucht entsprechende Anstellung gegen mäßige Entlohnung. Beste Referenzen. Zuschriften unter „S. D. 395“ an die Exp. 87395

Ein Reichsdeutscher (militärfrei) wünscht als Komptoirist Anstellung. Doppelte Buchführung. Unter Chiffre „D. J. 8. 2.“ an die Exp. 25276

Welterer Kaufmann, der auch Landwirtschaft versteht, sucht Posten mit bestehenden Anprüchen. Löwy Lipót, Café Pola, Király-u. 25282

Junge Frau sucht in einem Geschäft, eventuell als Ge-sellschafterin oder Stütze, tagsüber Anstellung. Bauer, Tabaktrafik, Disz-ter 10. 25295

Welterer Herr, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, guter Rechner offerirt sich, eventuell für halbe Tage. Anfragen unter „Vertrauensstelle“ an die Exp. erbeten. 57118

Szülész nő több évi klinikai gyakorlattal lebetegedőket vállal. Nagy István, Podmaniczky-utca 27 I. 9, nyugatnál. 25227

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. Aulich Elise, VII., Baross-ter 12, I. Stod 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 87466

Ant. Wasseuse empfiehlt sich. Hajos-utca 26, I. 8. 87376

Perfekter Wasseuse empfiehlt sich. Lázár-utca 5, II. 15. 57120

Verfahzettel kaufe von Brillanten, Juwelen und Dinerse. Zahle höheren Preis wie Jeber. Székely Emil, Juwelier, Király-utca 51, vis-à-vis Theresienkirche. Telefon 179-35. 87195

Verfahzettel, Brillanten, alte Juwelen kaufe zum höchsten Preise. Schwatz, Juwelier, Museum-körút 21. 87196

Wausenmodelle, Schlafköde, Japans, Wiener Spezialitäten. Geheimnävollste Ausführung. Király-utca 42, I. Andrássy-ter. 25221

Von Herrschaften abgelegte allerlei Herrenkleider in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen bei Braun, Károly-körút 13, I. Stod. 57719

Verfahzettel, Brillanten, alte Juwelen kaufe zum höchsten Preise. Schwatz, Juwelier, Museum-körút 21. 87196

Wausenmodelle, Schlafköde, Japans, Wiener Spezialitäten. Geheimnävollste Ausführung. Király-utca 42, I. Andrássy-ter. 25221

Von Herrschaften abgelegte allerlei Herrenkleider in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen bei Braun, Károly-körút 13, I. Stod. 57719

Verfahzettel, Brillanten, alte Juwelen kaufe zum höchsten Preise. Schwatz, Juwelier, Museum-körút 21. 87196

Wausenmodelle, Schlafköde, Japans, Wiener Spezialitäten. Geheimnävollste Ausführung. Király-utca 42, I. Andrássy-ter. 25221

Von Herrschaften abgelegte allerlei Herrenkleider in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen bei Braun, Károly-körút 13, I. Stod. 57719

Verfahzettel, Brillanten, alte Juwelen kaufe zum höchsten Preise. Schwatz, Juwelier, Museum-körút 21. 87196

Wausenmodelle, Schlafköde, Japans, Wiener Spezialitäten. Geheimnävollste Ausführung. Király-utca 42, I. Andrássy-ter. 25221

Von Herrschaften abgelegte allerlei Herrenkleider in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen bei Braun, Károly-körút 13, I. Stod. 57719

Verfahzettel, Brillanten, alte Juwelen kaufe zum höchsten Preise. Schwatz, Juwelier, Museum-körút 21. 87196

Wausenmodelle, Schlafköde, Japans, Wiener Spezialitäten. Geheimnävollste Ausführung. Király-utca 42, I. Andrássy-ter. 25221

Damen. Modell-Grühjahrskostüme, Doublet, Seiden- u. Sammet, mit Mäntel, Sammet, Seiden, Stoff-Prinzesskleider, Blouzen, Schöße und Wajdreform zu Gelegenheitspreisen. Hársfa-u. 18, Parterre. 57717

Jüdisches Baifenmädchen bittet um Damen Schneiderarbeit. Krauß, Bulponhög-gasse 38, III. 4. 87484

Dorogma. größte Herrenkleider-Verkauf, Budapest, Vilmos császár-ut 4 und Erzsébet-ter 12, I. Stod. Straßen- und Salonanzüge jeder Gattung werden ausgeföhrt. Dajelöst große Auswahl von Herrenkleidern zurückgebliebenen neuen Kleidern. 58651

Tüchtige Hauswäscherin empfiehlt sich. Bajnok-utca 7, földsz. 6. 87260

Perferetteppiche, vom Verfahamit ausgelöst u. von Ligitationen, Prachtstücke, bei Sternberg, Dob-utca 24. 87509

Borzimmerkisten, Küchen- und Dienftotenzimmermöbel, erklaffige Zeugnisse, beim Tischlermeister Zimmer, V., Kálmán-utca 24. Telefon. 87511

Herrenanzug für 140 Kronen verfertigt aus feinem Stoffe mit wunderbarem Schnitt und Ausführung. „Fővárosi Versenysabóság“, Budapest, Rottenbiller-utca 4a. Muster für Provinz franko. 87511

Haarenförmung für Damen von Gesicht und Armen. 5 Minuten, schmerzlos, staunender Erfolg. Uebertriff alle bisherige! Provinger-fand bistret mit Gebrauchsanweisung. (Nur „Miracle“ ist echt.) Unschädlichkeit, gänzlich Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I., gegenüber Pariser Baarenhaus. (Telephon 157-98.) Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. Gesichtsanpassungen, Gesichtsmassage. Verstand kosmetischer Spezialitäten. 15jährige Praxis. 87368

Hajeltávolítás végleg Kronmajer tanár villanymódszerével. Arc-massage, szepségihibák villanykezelése. Leghatásosabb szörvesztök, szépségápolási szerek föelárusítója Barla Julia, kozmetikai intézete, Erzsébet-körút 41. 85992

Zerkowit, kosmetisches Welterer, Szervita-ter 1. Absolute Entfernung von Haar durch Elektricität. Gesichtsmassage. Behandlung von Wangen, Sommerprossen, Gesichtsunrein. Feilere, Haar-förmung. Probebehandlung kostenlos. 58273

Speisefisch. Extrakt, 5-10 Kilo, mittels Post versendet Zauder, Aggtelekigasse 4. 25168

Rebensmittel mit Polnischmachung liefert Bösz János, Gádor, Bácsmegeye. Preisangabe gratis. 87459

Essigsaure. 50 Prozent chemisch rein, bei Jozsá Sönig, Bács, Gligy-fürzrager. 87176

Perferetteppiche, Seigemälde sind staunend billig zu haben. Teleki-ter 10, IV. 4. 25261

Bibliothek (Bücher), womöglich deutsch, wird zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Stein-Händler 494“ an die Exp. 87494

Junge gesch. Frau, sehr musikalisch gebildet, Ungarin, 120,000 Kronen Bonus, sucht ehrlbare Bekannthafft zwecks Heirat mit einem Zahnarzt oder Stabsoffizier höheren Ranges. Nur ernstgemeinte ausführliche Zuschriften unter „Hohe Zukunft“ an die Exp. dieses Blattes. Vermittler ausgeschlossen. 87220

Schlesierin, häuslich erzogenes liebes Weib, aus achtbarer Familie, 23 J. alt, bemittelt, mit tabellosem Vorleben, wünscht sich mit solchem, eher angefallenem Herrn od Kriegsmilitären zu verehelichen. Rákóczi-ut 50, tözsdébe. 25294